

# WEDATIEF

MAI / JUNI 11  
AUSGABE 31 - JAHRGANG 5



## SHIV-R

STEINKIND

OMEGA LITHIUM

LEAVES' EYES

KRYPTERIA

FLIEHENDE STÜRME

MIDNATTSOL

KROMLEK

IGNIS FATUU

MONICA RICHARDS



OMEGA LITHIUM



LEAVES' EYES



MIDNATTSOL



[www.nerodom.de](http://www.nerodom.de)

# NEGATIEF

Schloss Cottenau – 95339 Wirsberg  
Tel. 09227/940000  
kontakt@negatief.de  
www.negatief.de

**Herausgeber:** Danse Macabre, Inh.: Bruno Kramm, Schloss Cottenau, 95339 Wirsberg

**Chefredaktion:** Peter Heymann (V.i.S.d.P.)

**Redaktion:** Ole Arntz, Joanna Babicka, Gert Drexl, Frank „Otti“ van Düren, Daniel Friedrich, Eranie Funderburk, Peter Heymann, Peter Istuk, Poloni Melnikov, Luke J.B. Rafka, Birgit Riedmüller, Andre Stasius, Yvonne Stasius

**Akquise:** Jessica Schellberg

**Layout:** Christin Leube

Vervielfältigung oder auszugsweise Verwendung benötigt der schriftlichen Genehmigung. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Informations- und Datenträger. Die Artikel geben nur die Meinung der jeweiligen Verfasser wieder. Nach dem deutschen Pressegesetz Art.9 sind wir verpflichtet, darauf aufmerksam zu machen, dass für sämtliche redaktionellen Beiträge in unserem Heft eine Unkostenpauschale für Vertrieb an den Auftraggeber berechnet wurde. Trotz dieses Geschäftsverhältnisses entsprechen jedoch sämtliche Textbeiträge der persönlichen Meinung des jeweiligen, unentgeltlichen Verfassers und seiner Interviewpartner. Das NEGAtief versteht sich als eine, im Sinne der allgemeinen Verbreitung der alternativen Musikszene dienenden Publikation, die gerade kleinere Firmen durch eine preisbewusste aber alternative und flächendeckende Publikation ihrer vertriebenen Künstler unterstützt.

## ...in diesen Clubs gibt es das NEGAtief:

Aladin, Alchimistenfalle, Archiv, Bar Issix, Beatclub, Beatclub, Black Inn, Black Painting, Bloodline, Bluttausch Partys (CH), Boiler Room, Bunker Strasse E, Cage-Club Bottrop, Canossa, Capitol, Centrum, Club Caesar, Club From Hell, Club Pavillion, Club Trafo, Club ZV Bunker, Crash, Codex, Colosseum Crash, Colours, Come-In, Contribute, Darkarea, Dark Dance, Dark-Exit, Dark Flower, Darkstar, Der Cult, Dominion Factory, Druckluftkammer, Dunkelziffer-Shop, Eleganz/Bigstone, Elvish Dreams (CH), Eventruine, Extrem&Tanzbar, Final, Final Destination, Flamingo, Forellenhof, Freeze Frame, From Hell, Gag18, Gravity Entertainment (CH), Hades, HAMA Kulturpur, IS-SIX, Ju-&Kuz Radhaus, K17, Kir, Kitu-Klub, Koma, Komplex, Kulthallen, Kultkeller, Kulturbahnhof Kato, Kulturpark West, Kufal/SB, Kuz, Labor, Leo Store Essen, Locco/ Kulturruine, Location Crypt, Loop, Macs Mystic Store, Markthalle, Matrix, Mau Club, Meier Music Hall, Melodrom, Monitionsdepot, Muc-Kantine, Musikbunker Nightlife, Musiktheater, Mystic Shop (CH), Nachtcantine, Nachtwerk, Nerodrom, Nirvana, Objekt 5, Panoptikum, Pech & Schwefel, plan b Zweibrücken, Radar, Ringlokschuppen, Rockfabrik, RPL, Roxy, 7 Sins (CH), Sächsischer Bahnhof, Schabude, Schützenparkbunker, Schwarzer Nebel, Shadow, Sonic, Sound Saarland, Stuttgart-Schwarz, Südbahnhof, Tivoli, Top-Act, Underground, Unikum, Uni1, Unix, Vier Linden, Vortex, Witchcraft, Woodys, X, X-Tra (CH), Zentrum Zoo, Club Zollamt, Zone One Stuttgart

... und über Xtra-X und ausgewählte Expert-Märkte oder per Abonnement bei [www.NEGAtief.de](http://www.NEGAtief.de)

# EDITORIAL

Endlich! Warmes Wetter, Sonnenschein, Sonnenöl und Festivalklamotten. Wurde ja auch Zeit! Parallel zur Outdoor-Saison, und unserem Besuch einer ganzen Reihe von Events, entpuppt sich 2011 als ausgesprochen ergiebiges Jahr in Sachen Veröffentlichungen. Als Konsequenz der Flut an CDs, bieten wir Euch daher erstmals die Bewertung von zehn Neuerscheinungen in kompakter Form als Soundcheck. Viel Spaß mit den kurzweiligen Kommentaren unserer Schreiber, die damit auch ein Stück aus der Anonymität heraustreten. Wer ebenfalls meint, seine Texte wären im NEGAtief gut aufgehoben, darf sich weiterhin gerne melden. Einfach mailen an: kontakt@negatief.de

EURE REDAKTION

## Radio HaZZard of Darkness Hörercharts

### Top10

01. Elandor – Märchenwelt
02. Winterland – Alles geht
03. A Life [Divided] - Heart on Fire
04. Schöngest – Sonne der Nacht
05. Sys2matic Overload – Acid Rain
06. New Born Hate – Facing The Demon
07. Faint Horizon – Mitternacht
08. Schandmaul - Hexeneinmaleins
09. bichrom - Meine Wirklichkeit
10. Letzte Instanz – Dein Gott



## DEUTSCHE ALTERNATIVE CHARTS

### Alben - KW 15

01. Project Pitchfork - First Anthology
02. Covenant - Modern Ruin
03. And One - Tanzomat
04. Various Artists - Dependence 2011
05. Substaat - Substaat

### Singles - KW 15

01. And One - Zerstörer
02. Wumpscut - DJ Dwarf Eleven
03. Covenant - Lightbringer (Club EP)
04. IAMX - Ghosts Of Utopia
05. KMFDM - Krank

# INHALT



## 4 Rezensionen

## 34 Soundcheck

## 28 Antythesys

## 42 Blackfield Festival

## 46 Cold Cold Ground

## 20 Concise

## 45 Cult

## 24 Danse Macabre auf dem Wave Gotik Treffen

## 7 Eden Weint Im Grab

## 25 Fliehende Stürme

## 37 Gernotshagen

## 19 Homo Futura

## 10 Ignis Fatuu

## 15 Jesus And The Gurus

## 14 Kromlek

## 11 Krypteria

## 6 Lambda

## 15 Larva

## 26 Leaves' Eyes

## 33 M'era Luna

## 23 Midnattsol

## 51 Monica Richards

## 8 Omega Lithium

## 47 SHIV -R

## 17 Stahlnebel & Black Selket

## 38 Steinkind

## 31 Unart Festival

## 45 V2A

## 21 Wave Gotik Treffen

## 35 Winterspring



**DAS BLACKFIELD IM  
OSTEN DEUTSCHLANDS!**

**BLACKFIELD FESTIVAL**

SA. 25. & SO. 26. JUNI 2011

**AND ONE  
SCHANDMAUL  
DIARY OF DREAMS  
COMBICHRIST  
APOPTYGMA BERZERK  
LETZTE INSTANZ  
IAMX | ROTERSAND  
DREADFUL SHADOWS  
RABIA SORDA | A LIFE DIVIDED  
REAPER | ABSOLUTE BODY CONTROL  
SOLAR FAKE | SONO | AUTODAFEH  
STAHLMANN | BLITZMASCHINE  
BURN**

**PLUS: GROSSER MITTELALTERMARKT UND  
AUTOGRAMMSTUNDEN AUF DEM GELÄNDE DER  
GRÖSSTEN BURG MITTELDEUTSCHLANDS**



**BURG QUERFURT**

**DARK SPY (SAALEKREIS) Leipzig**

**ORIGINALTICKETS & INFOS UNTER**

**WWW.BLACKFIELD-FESTIVAL.DE**

### Midnattsol

#### „The Metamorphosis Melody“

Es hat sich was bewegt und verändert bei Midnattsol - Umbesetzungen, logistische Veränderungen und neu freigesetzte Kräfte bestimmen derzeit die Band. Da hat das neue Album „The Metamorphosis Melody“ mit Sicherheit auch eine Art Soundtrack-Charakter und stellt nicht nur die Begleitmusik, sondern vielmehr den Angelpunkt dieser neuen Phase dar. Sowohl in der Komposition als auch inhaltlich wirken die Gothic Metaller dabei noch unbefangener und vielseitiger, als es schon auf den ersten beiden LPs der Fall war. Midnattsol vereinen bombastische Neckbreaker wie den Titelsong mit sehr nachdenklichen Balladen („The Tide“) und immer wieder auch folkigen und klassischen Sounds auf einer Scheibe, ohne dabei auch nur den leisesten Verdacht von Inkonsequenz aufkommen zu lassen. Im Gegenteil: „The Metamorphosis Melody“ stellt die perfekte Verschmelzung aller Stärken dar, welche Midnattsol als Band vorbringen können.

FRANK „OTTI“ VAN DÜREN



### Kromlek

#### „Finis Terrae“

Willkommen in der wunderbaren Welt von Kromlek und deren Soundtrack zum Untergang! Mit den ersten Tönen wird man direkt in den Bann des neuen Albums „Finis Terrae“ gezogen, denn was die Band hier abliefern ist der pure Wahnsinn. Treibende Melodien und perfekte Symbiose von Pagan Metal und Synthesizeruntermalungen, gepaart mit arabischen Elementen und diversen Sprachen die zum Einsatz kommen (Deutsch, Englisch, Altnordisch, Sanskrit um ein paar zu nennen). Wenn man das Album hört, weiß man sofort, dass Kromlek die letzten vier Jahre genutzt haben und ihren Stil verfeinern konnten. Ohne Zweifel, in dieser Scheibe stecken viele Stunden Arbeit – was sich auch durchaus lohnte. Anspieltipps für das Album sind das kongeniale „Nekropolis Fall“, „Mantikor“, „Bastion“ und natürlich der Namensvetter des Albums, das viertelstündige „Finis Terrae“.

DANIEL FRIEDRICH



### Nude

#### „Let Me Go“

Dass eine Coverversion sich nicht zwangsläufig nur auf akzentuierte Nachspielen des Originals beschränken sollte, steht außer Frage. Wo man allerdings bei dieser Neubearbeitung eines 80er Klassikers von Heaven 17 die Grundidee versteckt hat, bleibt auch bei längerer Suche







# MEDETIEF SOUNDCHECK

im Dunkeln. Von mörderischen Beats überlagert, säuft die Melodie im Gesamtsound komplett ab. Hat man sich dann aber an die Situation erst gewöhnt und beginnt so langsam der Dancefloor-Nummer etwas abzugewinnen, setzt auch schon der Sättigungseffekt ein. Wären ein oder zwei Versionen des Titeltracks noch nett gewesen, auch wenn die Rap-Passagen wirklich nerven, so sind zehn Fassungen bei weitem zu viel des Guten. Jede noch so nette Idee wird auf die Dauer langweilig! Kurz vor Schluss folgen dann noch zwei Trance-Mixe, die sich zwar angenehm abheben, aber die Stimmung auch nicht mehr herumreißen können.

PETER HEYMANN



## Concise feat. Flaque „Ingénue“

Sanfte, berührende Synthie-Klänge, die zauberhafte Stimme von Frontfrau Katrin Segert und pointierte Beats, mehr braucht es eigentlich nicht, um ein faszinierendes, musikalisches Gesamtwerk zu erschaffen.

Und doch haben sich Concise für ihren neuen Longplayer „Ingénue“ mit Flaque einen befreundeten Künstler ins Boot geholt, um gemeinsam einige der enthaltenen Stücke zu verfeinern. Das Album ist dabei klar strukturiert: Die ersten sieben Songs sind reine Concise-Werke, die restlichen sechs entstanden aus besagter Kooperation. Sämtliche Tracks auf „Ingénue“ haben jedoch eines gemeinsam: Sie fesseln den Hörer, betören ihn und bringen ein wenig Fantasie in den Alltag. Es sind einfache Mittel mit großer Wirkung, gepaart mit der unüberhörbaren Liebe zur Musik, die hier das Bild bestimmen - und damit sowohl Concise als auch ihr neuestes Werk zu einer Erfahrung machen, die man nicht missen sollte.

FRANK „OTTI“ VAN DÜREN

## Ignis Fatuu „Neue Ufer“

Ignis Fatuu ist sicherlich eine Band, die sich durchaus nicht mehr hinter Szenegrößen wie Schandmaul & Co. verstecken muss. Mit ihrem neuen Silberling „Neue Ufer“ präsentieren die Nürnberger Mittelalter-Folk-Rockmusiker eindrucksvolle

Melodien und spannende Texte. Der Spielmannsgruppe merkt man schnell an, dass sie ihre Instrumente wie Flöten, Geige, Drehleier, Schalmei und Dudelsäcke verantwortungsbewusst beherrschen. Ihre rockigen Gitarrenriffs setzen dem noch eine metallhaltige Linie auf. Hier ist mittelalterlich-rockige Party vorherbestimmt, frischer und unvoreingenommener als bei so manch anderem Act. Dem Zuhörer bleibt nichts anderes, als andächtig zu lauschen oder aber den Befehl vom Gehirn zum Fuß zu übermitteln: „Ich muss jetzt tanzen!“. Durchweg wird von Alexander Trappe und Irene Gawlik in Deutsch gesungen. Die Texte wirken aber weder platt noch hochnäsiger. Der Zuhörer taucht in eine Welt voller Schmerz, Wut, Leid, Liebe und Lust, so wie das Leben halt nun einmal spielt!

LUKE J.B. RAFKA

## Omega Lithium „Kinetik“

Zwei Jahre nach ihrem durchschlagenden Erfolgsdebüt „Dreams In Formaline“ sind Omega Lithium zurück. Noch motivierter als zuvor, präsentiert die Band um Frontfrau Mya Mortensen den Nachfolger „Kinetik“. Nomen est Omen, denn ebenso wie die Wissenschaft der Bewegung dürfte das aktuelle Album der vier Kroaten seine Hörer nicht still sitzen lassen. Ein durchaus (im positiven Sinne) kommerziell produziertes Werk, das dem Neu-Hörer den Zugang nicht sehr schwer macht. Und so klingt das Ergebnis ebenso frisch wie dynamisch, mit dem einen oder anderen Ohrwurm und Tanzflächenfüller im Anzug. Vom explizit-animalschen „Strip Me“, über das rammsteilige „Time Of Change“, bis zum Rausschmeißer „Pjesma“, den Mya im sinnlich exotischen Kroatisch-Englisch-Mix singt, ist für Abwechslung im osteuropäischen Metallerzirkus gesorgt. Hinzu kommen allerlei Gimmicks wie kroatische und slowenische Männerchöre oder eine Sople (eine kroatische Pfeife), die „Kinetik“ das nötige Profil verleihen, um aus der Masse elektro-metallischer Neuveröffentlichungen hervorstechen.

OLE ARNTZ



## Gernotshagen

### „Weltenbrand: Die Banner hoch der Nacht entgegen“

Kaum durch das entspannende Sample einer Meeresbrise eingeleitet, zeigen uns Gernotshagen eindrucksvoll, was sie unter Weltenbrand verstehen - Gitarrenorgien und Double-Bass-Attacken der Spitzenklasse, aber nicht nur das, sondern auch eine extreme Atmosphäre, was vielen Bands des Pagan-Metal-Genres leider fehlt. Mit „Weltenbrand“ haben die Thüringer ohne Zweifel ein außergewöhnliches Album dieser Spielart erschaffen, das für einige Furore sorgen wird. Herausragend sind vor allem das namensstiftende „Weltenbrand“ sowie der tief ins Mark dringende Song „Sturmbringer“ oder aber das hymnenhafte „Die Banner hoch der Nacht entgegen“, mit dem der „Weltenbrand“ auch stiehlt mit Feuer zu Ende geht. Alles in allem, ein sehr vielfältiges Album, das Akzente setzen kann und sich schnell ins Herz des geeigneten Hörers spielt.

DANIEL FRIEDRICH

## Leaves' Eyes „Meredead“

„Zuerst entsteht meistens eine Melodie“ - so beschreibt Sängerin Liv Kristine den Geburtsmoment eines neuen Leaves' Eyes Songs. Das klingt fast zu simpel, hört man sich die unglaublich vielschichtigen und umfangreichen Endergebnisse an, die es dann letztlich auch an die Öffentlichkeit schaffen. Auch das neue Album „Meredead“ macht hier keine Ausnahme: Von sanften, folkigen Nummern, über bombastische Metal-Hymnen, bis hin zu experimentellen Sounds ist alles vertreten, was diese Band bis dato auszeichnet. Als Gastmusiker konnten Maite Ito und John Kelly von Elfenthal ebenso gewonnen werden, wie Livs Schwester Carmen (Midnattsol). Das Endergebnis ist ein komplexes Kunstwerk, voller wunderschöner Einzelstücke, welche sich im Gesamtkontext zu einem zauberhaften Meisterwerk zusammen fügen. „Meredead“ unterstreicht einmal mehr, dass Leaves' Eyes eine einzigartige und innovative Ausnahmerecheinung in der heutigen Musikkultur sind.

FRANK „OTTI“ VAN DÜREN



## Weites Land

Seit 2003 wird manch Musikliebhaber klassischer Instrumentierungen in die weiten, harmonischen und meditativen Klanglandschaften des Leipziger Kontrabass-Virtuosen Carsten Hundt entführt. Ende letzten Jahres erschien nun das erste Soloalbum „Weites Land“.

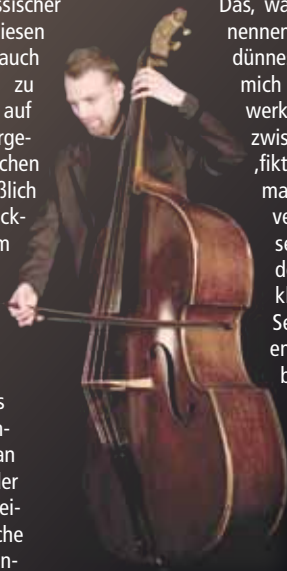
Im zarten Alter von 14 Jahren hatte der Vollblutmusiker sein Schlüsselerlebnis bei einem Konzert mit frühbarocker Musik und setzte seinen beruflichen Schwerpunkt eben auf diese Barock- und Renaissance-Kompositionen. In den vergangenen Jahren spielte



Carsten in verschiedenen, renommierten Ensembles klassischer Musik, reiste mit diesen durch Europa und ist auch auf zahlreichen CDs zu hören. Immer wieder auf der Suche nach außergewöhnlichen musikalischen Wegen fand er schließlich bei der Mystic-Art-Rock-Formation Satyr, dem Ulla-Viol-Jazz-Trio und als Bassmann der Gothic-Metal Band Adversus Anschluss.

Carstens Glaube, dass da mehr zwischen Himmel und Erde ist, als man so gemeinhin sieht oder sehen will, liefert ihm seine Kreativität. „Ich mache das, um Zusammenhän-

# Lambda



ge zu erkennen und zu lernen. Das, was wir so Realität nennen, scheint recht dünnes Eis zu sein und mich faszinieren Kunstwerke, die die Grenzen zwischen ‚real‘ und ‚fiktiv‘, zwischen ‚normal‘ und ‚verrückt‘ verwischen. Mag sein, dass ich ‚anders‘ denke“, erklärt der Künstler. Seinem Kontrabass entlockt Carsten bei LAMBDA Töne, die für dieses Instrument nicht unbedingt alltäglich sind und sicherlich den einen oder anderen Musikjunkie verzaubern und ver-

wundern werden. Bizarre, mystische und wundersame Klangwelten werden mit ausgesuchter Live-Elektronik verbunden und liefern so eine meditative Stimmung, bei der ein jeder Zuhörer tiefer in sein Inneres eingezogen wird, als dieser sich je zuvor vorstellen konnte.

LUKE J.B. RAFKA

[www.streichbass.com](http://www.streichbass.com)

[www.myspace.com/streichbass](http://www.myspace.com/streichbass)

VÖ: „Weites Land“ 03. Dezember 2010

STEINKIND HEINO

Das neue Album  
„ETAPPE 011“  
CD & Download  
ab Juni 2011

Die neue Single  
„ES MUSS“  
CD & Download  
Mai 2011

STEINKIND HEINO



# Eden Weint Im Grab

Erwecket die Geyster

Eden weint im Grab muss man wohl kaum weiter vorstellen. Nicht nur hier im NEGA-tief, sondern in der gesamten Szene ist die Band um Mastermind Alexander Paul Blake längst eine feste Größe. Ein Grund dafür sind die spannenden und kontrastreichen Releases, die uns EwiG bis dato vorgelegt haben. Diese Tradition wird nun fortgesetzt, wenn mit „Geysterstunde I - Ein poetisches Spektakel zu Mitternacht“ nicht nur die Toten zum Leben erweckt, sondern auch die Lebenden zu Tode erschreckt werden.

„Wir wollen den Hörer an die Hand nehmen und in eine absonderliche, fiktive Welt begleiten, die während des Lauschens in der eigenen Fantasie entsteht und je nach äußeren Umständen sehr weit in die Tiefe führt“ beschreibt Alexander die Intention hinter „Geysterstunde“. „Jeder Song erzählt eine eigene Geschichte, die auch musikalisch entsprechend untermauert wird. Sei es der leiernde Charakter von ‚Moritat des Leierkastenmanns‘, die klaustrophobische Stimmung und der Echolot in ‚Nautilus‘, die marti-

alische Musik von ‚Armee der Wiedergänger‘ oder das Tänzeln und Morbide in ‚Gespenster-Revue im Theater Obszön‘ - jeder Song hat einen eigenen Sound, der die entsprechende Handlung des Textes unterstreicht.“ Es geht also auf dem neuen Album nicht nur darum, Spuk und Horror zu verbreiten, sondern - wie man es von dieser Band kennt - die Texte mit der Musik zu vereinen. Interpretation durch den Zuhörer ist ausdrücklich erwünscht: „Es ist wichtig, dass jeder eigene Gedanken, Assoziationen, Gefühle und Erfahrungen mit Texten verbindet, denn nur so wird aus einem x-beliebigen Album ein Album, das für den Hörer einen besonderen Wert hat.“

*„Wir leben zum Zwecke der Erkenntnis in einer Welt der Polaritäten, denn im Absoluten ist alles eins und somit auch einer Stagnation unterworfen.“*

Weder die pure Unterhaltung, noch der erhobene Zeigefinger sind hier die Maxime. Eden weint im Grab setzen seit jeher auf das Gleichgewicht, welches sich aber durchaus in Extremen zeigen darf. „Wir leben zum Zwecke der Erkenntnis in einer Welt der Polaritäten, denn im Absoluten ist alles eins und somit auch einer Stagnation unterworfen.“ Und weiter: „Wir können innerhalb eines Songs von todernst bis schwarz-humoristisch wechseln und am Ende löst sich doch alles in einer größeren Einheit auf.“ Die Idee, Horrorgeschichten zu vertonen, scheint dabei gar nicht so ungewöhnlich in dunkelmusikalischen Gefilden. Was also macht EwiG bei „Geysterstunde I“ anders, als andere Künstler? „Die meisten Stücke anderer Bands, die ich kenne, greifen solche Thematiken textlich auf, unterstreichen sie aber nicht musikalisch oder nur bedingt. Und wir haben eher versucht, ein musikalisches Hörspiel zu kreieren, auf dem alle Elemente ineinander greifen. Was den persönlichen Wert dieser Literatur für mich angeht, ist er geringer als man annehmen könnte. Ich lese keineswegs die meiste Zeit Schauermärchen und bin auch nicht überaus bewandert in diesem Gebiet, sodass ich alles kennen würde. Ich finde, das muss aber auch nicht der Fall sein, um eigene

Welten zu kreieren, denn um nichts anderes geht es uns.“ Alexander wird nicht müde, einen wichtigen Gedanken in Interviews zu betonen: „Eden Weint Im Grab ist für mich dasselbe wie für einen Schauspieler ein Film oder einen Autoren ein Buch: Man erschafft eine Welt und taucht in diese ein, aber es ist nicht so, dass man sein ganzes Selbst damit identifiziert. Es ist einfach bereichernd, Kunst zu schaffen.“



Und so lädt die Band zu einem poetischen Spektakel, wobei sich jedem Zuhörer seine eigene Möglichkeit bietet, an der „Geysterstunde“ teilzunehmen, egal ob als stiller Beobachter, Totentänzer oder Wiedergänger. Einmal mehr überraschen Eden weint im Grab mit einem Album, in das nicht nur vergangene Erfahrungen eingeflossen sind, sondern das in seiner poetischen und konzeptionellen Art zukunftsweisend ist - ohne dabei den Hörgenuss außer Acht zu lassen.

FRANK „OTTI“ VAN DÜREN

[www.edenweintimgrab.de](http://www.edenweintimgrab.de)

[www.myspace.com/edenweintimgrab](http://www.myspace.com/edenweintimgrab)



VÖ:  
„Geysterstunde I: Ein poetisches Spektakel zu Mitternacht“  
06. Mai 2011



# OMEGA LITHIUM

Das hier ist ein Wanderzirkus – also genieß es und lach!

Bereits mit ihrem Debüt „Dreams In Formaline“ haben Omega Lithium vor zwei Jahren die Szene aufgemischt. Jetzt kommt mit „Kinetik“ das Nachfolge-Werk in die Läden. Ein Album, das die Kroaten eine ganze Weile auf Tour schicken wird, meinen zumindest Sängerin Mya und Gitarrist Malice.

Ihr seid 2009 in zwei Szene-Magazinen als „Newcomer des Jahres“ ausgezeichnet worden. Schürt das irgendwelche Erwartungen an den Erfolg von „Kinetik“?

Malice: Wir fühlen uns geehrt und sind glücklich über solche Preise. Das gibt uns noch mehr Vertrauen in das, was wir tun möchten. Wir glauben sehr daran, dass „Kinetik“ von der Szene angenommen wird, ebenso wie sein Vorgänger.

Gab es eine Art Klangkonzept, bevor ihr „Kinetik“ aufgenommen habt?

Ma.: Wir wollten, dass das Album ganz anders klingt als „Dreams In Formaline“. Die Einstellung oder die Art zu schreiben, war tatsächlich eine andere. Wir haben uns mehr denn je um die Musik gekümmert. Alles andere wurde unwichtig. Am Ende war es ein härterer Job als zuvor, aber es hat sich gelohnt.

Wovon wurdet ihr während des Songwritings am meisten beeinflusst?

Mya: Lustigerweise am meisten von elektronischer Musik, aber am Ende haben wir doch ein sehr organisches und „musikalisches“ Album geschrieben. Aber diese Basis von Electro und Industrial ist doch hörbar. Trotzdem glauben wir, dass wir alte Fans nicht verwirren und hoffentlich sogar neue dazu gewinnen werden.

„Kinetik“ ist die Wissenschaft der Bewegung. Wen oder was wollt ihr mit dem Album wohin bewegen?

*„Dieses Album wurde gemacht, um Euch zu bewegen.“*

Ma.: Wir wollen unsere Hörer bewegen. Wir wollen das Volk bewegen. Es soll keine Person still vor den Boxen sitzen bleiben und einfach nur das Album anhören. Das wäre eine Beleidigung für die Musik (lacht). Dieses Album wurde gemacht, um Euch zu bewegen.

Auf euren Promo-Bildern sieht man euch in Uniformen und Armbinden. Das erinnert schon ein wenig an ein unschönes Kapitel deutscher Geschichte. War das Spiel mit dieser Symbolik von euch beabsichtigt?

Ma.: Warum nehmen die Leute alles immer nur so ernst? Wir scheren uns weder um die Vergangenheit noch um die Zukunft. Wir sind hier und jetzt und das ist das einzige, was zählt. Wir machen uns über das alles lustig. Wir wollen niemanden beleidigen, aber wenn du das Album anhörst und die Texte liest, dann merkst du, dass es eine Satire auf die Welt ist. Auf Religion und Politik.

*„Wir scheren uns weder um die Vergangenheit noch um die Zukunft.“*

Mya: Wir sind im kommunistischen Jugoslawien vor dem Krieg aufgewachsen, wir durften nicht an Gott und sonst was glauben. Unsere Religion war Marx, aber im Rückblick ist das alles schon lustig: Was sie dem Volk verkauft haben, und wie das Volk tatsächlich daran glaubte. Dann haben wir an uns in 20 Jahren gedacht, und daran, wie wir auf Politik und Religion von heute zurückblicken würden. Und auch das wäre wiederum lustig. Und wir würden uns zum 100. Mal fragen, warum wir an sie geglaubt haben. Wir waren glücklich dabei, die Scheiße, die sie uns verkauft haben, auch noch zu essen! Daher sind unsere Uniformen schwarz und rot.





### „Kinetik“ - „The clockwork under skin“: Welche Situation oder Person verursacht euch Herzklopfen?

Mya: Adrenalin während eines Live-Gigs, gute oder schlechte Neuigkeiten, eine geliebte Person oder eine, die man lange nicht gesehen hat. Aber das ist auch ein halber Steampunk-Song: Wir mochten die Vorstellung eines mechanischen Herzens aus Uhrwerken.

### „Time Of Change“: Wenn ihr Präsidenten für eine Woche wärt, was würdet ihr ändern?

Ma.: Ich bezweifle, dass man in einer Woche etwas ändern könnte. Kannst Du uns ein Jahr geben? Dann könnten unsere bösen Pläne tatsächlich funktionieren! (lacht)

### „Salvation Refused“: Welche menschlichen Eigenschaften hasst ihr am meisten?

Ma.: Menschen ändern ihre Meinung. Sie verhalten sich wie Schafe. Diese Generation ist total assimiliert. Sie sind alle total gleich. Wenn sich Kids trauen, anders zu sein, werden sie von anderen angegriffen. Alle folgen nur noch irgendwelchen Trendsettern. Warum sind die Leute nicht kreativer? Das gilt auch für das restliche Leben: Job, Heirat, Kinder kriegen. Hat uns irgendwer vor 1000 Jahren gesagt, dass wir heiraten sollen und Kinder bekommen und diesen Prozess ständig wiederholen müssen? Kannst du dir das vorstellen? Du unterzeichnest einen „Vertrag der Liebe“ mit einem Menschen, den du liebst. Einen Vertrag?

Mya: Die Menschen folgen blind und fragen niemals, warum: Wer verkauft mir das hier? Und wer verdient an mir? Kreativität stirbt. Wir sind vielleicht die letzte kreative Generation, wenn nicht irgendwas Gutes passiert. Wir werden überbombardiert mit allem. Es ist nicht unser Fehler, wenn wir uns für immer einander verschließen.

### Was haltet ihr von Religion oder Spiritualität? Was für eine Vorstellung habt ihr vom Jenseits?

Mya: Glaub mir: Manchmal würde ich gern an etwas glauben. Denken, dass etwas existiert, dass mir etwas Angst machen kann. Denken, dass mir nichts Angst machen kann...

Das repräsentiert die kommunistische Seite unseres Hintergrundes. Da gibt es kein verstecktes politisches Zeug dahinter. Es ist alles geradeheraus. Wenn man etwas Sinn für Humor hat und sich weniger um unwichtige Dinge im Leben kümmert, dann merkt man doch, dass all' die Leute, die angesichts dieser Pseudo-Provokation zur Überreaktion neigen, einfach nur hohl und dumm sind.

Ma.: Das hier ist ein Wanderzirkus, und nichts anderes! Wie „Monty Python's Flying Circus“: Genieß es und lach - und such' nicht überall nach einem Grund, um dich aufzuregen!

### Es fällt auf, dass Mya auf den Fotos sehr „männlich“ rüberkommt. Ist Gleichberechtigung der Geschlechter auch im Privatleben für euch wichtig?

Ma.: Wir kümmern uns nicht um dieses Sexisten-Gerede. Wir hatten niemals Probleme damit, ob jemand feministisch oder schwul oder sonst was ist. Mya sieht „männlich“ aus, weil sie der Boss von drei Typen ist: Eine kleine zerbrechliche Frau, die drei haarige Männer kontrolliert.

Mya: Das sind doch keine Kerle mehr, das sind Pussys (lacht). Die brauchen einfach einen starken Führer, der mehr Eier hat als alle zusammen.

### „Dance With Me“: Wie haltet ihr es selbst mit dem Tanzen, zum Beispiel auf Feiern: „Standard“ oder „Lateinamerikanisch“?

Ma.: Mya ist tatsächlich eine semi-professionelle Tänzerin, sie macht vor allem moderne Sachen wie Breakdance.

Mya: Zoltan kann wohl auch tanzen. Malice und Nihil hingegen sind einfach nur zwei Holzstämme, die im Wasser treiben. Aber wir alle lieben es, hart abzufeiern!

*„Menschen ändern ihre Meinung. Sie verhalten sich wie Schafe.“*

### Du singst „Pjesma“ in zwei Sprachen: Englisch und Kroatisch. Warum? Worum geht es?

Mya: Es geht um Musik. Es geht um den letzten Song des Albums. Es geht um uns - und um nichts. Warum in zwei Sprachen? Wir haben diese Mischung von zwei Sprachen eigentlich immer gehasst. Einfach gruselig und ohne Stil. Wir haben uns selbst immer gefragt, warum Bands oder Sänger so unglaublich falsches Zeug produzieren können und sich nicht mal für die Ergebnisse schämen. Natürlich gibt es auch gute Beispiele, aber die meisten: Nein.

Malice: Darum haben wir es getan. Wir wurden immer danach gefragt. Es war eine Art Test, ein Spaß. Aber jetzt müssen wir gestehen, dass wir das Ergebnis wirklich mögen! Dieser Song bekommt tatsächlich die besten Reaktionen von allen.

### Eure Sprache klingt gesungen sehr „melodisch“. Könntet ihr euch vorstellen, mehr Stücke in kroatischer Sprache zu produzieren?

Mya: Nach diesem Experiment können wir uns sicher mehr Songs vorstellen. Möglich, dass wir es auch tun. Scheinbar lieben die Deutschen ihren Klang und das überrascht uns. Vielleicht, weil es in euren Ohren so exotisch klingt. Für uns ist es normal, aber ich kann mir vorstellen, was du meinst. Uns geht es mit dem Deutschen genauso. Für uns ist es ebenso exotisch, und darum mögen wir es auch.

### Welche Sprachen sprecht ihr sonst so?

Mya: Kroatisch, Italienisch, Englisch und ein bisschen Ungarisch (Zoltan ist Ungar). Wir kennen aber auch ein paar Flüche und Schimpfwörter in Deutsch (lacht)!

### Gibt es schon Tourpläne? Wo werdet ihr das neue Material live vorstellen?

Ma.: Wir planen ein paar Touren in der nächsten Zukunft und einige Festivals. Ich glaube, wir werden mit „Kinetik“ mehr als zuvor unterwegs sein!

[www.omegalithium.com](http://www.omegalithium.com)  
[www.myspace.com/omegalithium](http://www.myspace.com/omegalithium)





## Angriff aufs Tanzbein

In unserer heutigen Zeit wird vieles sehr negativ und pessimistisch dargestellt. Sicher passieren viele schreckliche Dinge in der Welt. Allerdings gibt es auch so viel Schönes, was aber leider häufig in den Medien weniger Beachtung findet. Ignis Fatuu versuchen mit ihrem kürzlich veröffentlichten Album „Neue Ufer“ ein Teil des Schönen zu sein und den Menschen Freude und Hoffnung zu vermitteln.

Nach ihrem Debütalbum „Es werde Licht“ wollen die romantischen, aber doch energischen Mittelaltermusiker von Ignis Fatuu mit ihrer Veröffentlichung „Neue Ufer“ eben diese erreichen. Nach einem kleinen Line-Up-Wechsel am Bass im Jahre 2009 starten die fünf Vollblutmusiker nun erneut auf eine Reise ins Mittelalter. Hitverdächtig kommen sie daher und werden weiterhin immer gerne mit Gruppen wie Schandmaul, Subway To Sally oder In Extremo verglichen, stehen diesen großen Bands aber in nichts nach. Ihre eingängigen Soundkollagen dringen zuerst durchs Gehör, dann tiefer in den Blutkreislauf, so dass dem Liebhaber von mittelalterlichen Rockklängen nicht nur das Herz vibriert, sondern dieser auch das Tanzbein schwingen muss.

Die unterschiedlichen Charaktere innerhalb der Band, die zudem noch aus den unterschiedlichsten Musikrichtungen stammen, lassen vereint den Spaß der Künstler an der Musik erkennen. Diese verschiedenen Einflüsse in der Musik werden von Ignis Fatuu wieder einmal gekonnt zu einer Einheit geformt. Gespielt wird das was Spaß macht und von ihren Gefühlen aus geleitet wird. „Außerdem gibt es doch nichts Schöneres als live mit seinen Fans tanzen und feiern zu können“, so der Sänger Alexander Trappe. Auf ihre stets wachsende Fanschar legen sie besonders großes Augenmerk. Somit starten sie mit ihrem neuen Album und der dazugehörigen Tour gleich eine neue Aktion, die sie „Fan-Cam“ nennen. Oft haben sich die Musiker schon gefragt, wie ein Ignis Konzert aus dem Publikumsbereich aussieht. „Wir würden auch sofort zu einem Konzert der ersten Ignis-Coverband gehen. Aber bis es soweit ist, dach-

ten wir uns, wäre es doch super, unsere Tour mit den Augen unserer Fans zu sehen.“ Eine interessante Studie, die sicherlich auch irgendwann, wenn alles von der Band begutachtet und zurecht geschnitten wurde, für ihre Fans veröffentlicht wird.



„Neue Ufer“ ist ein Silberling, dem der Zuhörer stundenlang andächtig lauschen kann, da jedem Song eine durchdachte Lyrik anhängt. Selbst die Pfeifrohr-Dame Irene Gawlik unterstützt den Saitenspieler Alexander Trappe nicht nur mit ihren feinen wunderbaren Flötenkünsten, sondern liefert ihre Stimmakrobatik gekonnt im Einklang zu den männlichen Vocals im rockigen Mittelaltersound. Ihre Stimme könnte lieblicher und anmutiger nicht sein, was hervorragend zur ästhetischen Anspruchsmusik von Ignis Fatuu passt und somit nicht nur zur reinen, mittelalterlichen Partymusik verkommen lässt. Die Musiker wollten diesmal nicht einfach nur eine CD auf den Markt bringen, sondern auch etwas ihren Fans bieten, die sie schon lange begleiten. Als Dankeschön gibt es „Neue Ufer“ u. a. auch als limitierte Version in einer Holzbox.

LUKE J.B. RAFKA

[www.ignisfatuu.de](http://www.ignisfatuu.de)

[www.myspace.com/ignisfatuu](http://www.myspace.com/ignisfatuu)

VÖ „Neue Ufer“ 01. April 2011





„Nicht angetreten, die Welt zu verändern“

# KRYPTERIA

Damit etwas Neues entstehen kann, muss das Alte absterben – egal, wie schön es einst war. Nach einer bewegten Vergangenheit blicken Krypteria mit ihrem jüngsten Album „All Beauty Must Die“ einer Zukunft als Label-Inhaber entgegen. Wie sich die neue Freiheit als Indie-Künstler auf Band und Album niedergeschlagen haben, erzählten uns Sängerin Ji-In, Bassist Kuschi und Gitarrist Chris im Interview.

**Euer kommender Longplayer heißt „All Beauty Must Die“. Ab er ist das nicht mit allem so?**

Ji-In: Ja klar. Damit hast du auch genau den Nagel auf den Kopf getroffen. Ist zwar traurig, aber das wäre vielleicht mal ein Grund, die einzelnen Momente im Leben bewusster wahrzunehmen.

**Das heißt, Krypteria steht dafür „das Leben im Hier und Jetzt genießen“?**

Ji-In: Ich wünschte, ich könnte jetzt sagen „ja klar“, aber ganz so ist es auch nicht. Das liegt mehr daran, dass wir als Band auch viel miteinander quatschen und philosophieren. Dazu kommt, dass wir gemeinsam auch schon ziemlich viel durchgemacht haben. Ich habe vorhin noch gedacht, die negativen Dinge bleiben schon länger im Gedächtnis haften als die guten, aber irgendwann ver Raucht auch die Wut. Daran sieht man einfach: Es ist tatsächlich alles vergänglich. Da kann kein Mensch etwas entgegen setzen und im besten Fall lernt man daraus vielleicht auch, das Leben im Hier und Jetzt zu genießen.



**Der Song besitzt großen Bezug zu euch als Band. Wie autobiographisch ist das Album im Allgemeinen?**

Kuschi: Schon sehr. Das machen wir sehr häufig, dass wir über Dinge schreiben, die wir selbst erlebt haben. Manche Leute sind super darin, über Drachen und Ritter zu schreiben. Wir können das nicht so gut und nehmen deshalb Themen, die wir persönlich erlebt haben. Wir bemühen uns natürlich darum, nicht so eine selbstmitleidige Nummer daraus zu machen, sondern so, dass sich der Hörer vielleicht auch selber darin findet. Wir formulieren diese Erfahrungen auf eine Art und Weise, wie es jeder Mensch selbst auch schon mal erlebt haben könnte.

Chris: Es ist immer ganz interessant, wenn man sich mit Fans unterhält. Die interpretieren etwas ganz anderes hinein und machen den Song dann zu ihrem eigenen. Und das finden wir natürlich auch gut.

**Kritiker halten euch zuweilen vor, eure Alben klängen sehr „kalkuliert“, weil ihr alle schon vor Krypteria Berufsmusiker ward. Wie gehst du mit solchen Meinungen um?**

Chris: Das ist uns eigentlich ziemlich egal. Es wird immer Leute geben, die es gut finden, anderen gefällt es nicht. So was wie Perfektionismus kann man uns ja nicht vorwerfen. Anderen Bands wiederum wird vorgehalten, dass sie genau den nicht haben. Wir werden deswegen unserer Sängerin nicht sagen, dass sie ein paar schiefe Töne singen soll oder unserem Schlagzeuger, dass er hin und wieder ein bisschen aus dem Takt kommen soll. So können wir immer nur das tun, was wir tun wollen und hoffen, dass es anderen gefällt. Wenn das nicht passiert, ist es schade. Auch, wenn ich das nicht nachvollziehen kann (lacht).

**„Liberatio“ wurde als Benefiz-Song bekannt. Was für einen Anteil hat Musik daran, Menschen in schwierigen Situationen zu helfen?**

Chris: Ich bin davon überzeugt, dass Musik hilft. Sei es, Stress abzubauen oder Trauer zu verarbeiten. Musik intensiviert Gefühle, aber kann auch als Heilmittel genommen werden. Und keiner von uns würde sich mit Musik beschäftigen, hätte sie nicht diese Eigenschaften. Deswegen ist es auch so schwierig

*„Ich bin davon überzeugt, dass Musik hilft. Sei es, Stress abzubauen oder Trauer zu verarbeiten. Musik intensiviert Gefühle, aber kann auch als Heilmittel genommen werden.“*

von „guter“ oder „schlechter“ Musik zu sprechen. Selbst der billigste Schlager - den müssen wir ja nicht gut finden - aber wenn er Menschen glücklich macht, dann hat der ebenso seine Daseinsberechtigung wie eine Riesen-Oper von Puccini.

**Das Album kommt am 22. April raus. Was ist in nächster Zeit bei euch geplant?**

Kuschi: Wir haben den gesamten Fokus auf die Veröffentlichung des Albums gelegt. Damit verbunden ist natürlich das ganze Zeugs, das einen Release begleitet: Sei es, dafür zu sorgen, dass der Vertrieb genug Platten verschickt usw.. Das klappt zwar ganz gut soweit, aber am Ende des Tages fallen wir auch einfach nur tot ins Bett. Im Sommer kommen natürlich die ganzen Festivals, im Herbst werden wir eine größere Tour machen. Außerdem wollen wir im Ausland ganz groß angreifen: Asien und Südamerika. Natürlich wäre Nordamerika auch noch so ein Wunsch von uns, aber das klappt nur, wenn Du im Rest der Welt exorbitant erfolgreich bist.

OLE ARNTZ

[www.krypteria.de](http://www.krypteria.de)

[www.myspace.com/krypteria](http://www.myspace.com/krypteria)

VÖ: „All Beauty Must Die“ 22. April 2011







**UNDERGROUND SINCE 1991**

**UNDERGROUNDFASHION - SCHUHE - SCHMUCK - ACCESSOIRES**

**20 JAHRE**

**1991 - 2011**



**SHOPS IN ULM - KARLSRUHE - LEIPZIG - BERLIN**



# Schwarzes Leipzig 2011

**20 JAHRE WAVE-GOTIK-TREFFEN & 20 JAHRE XTRAX UNDERGROUND FASHION  
FEIERT MIT UNS!**

## **AUF UNSEREM STAND IN DER AGRA-HALLE:**

- Burlesque-Shows mit Tara la Luna
- Wheel of Fortune - gewinne tolle Preise
- Fotoshooting - gratis WGT Erinnerungsfoto
- 20% Festivals-Discount auf Bekleidung & Schuhe

## **LAGERVERKAUF:**

Hainstrasse 10 B (zwischen Dark Flower & Sixtina)  
geöffnet vom 04.-18. Juni 2011

## **XTRAX SHOP LEIPZIG:**

- 20% Festivals-Discount auf Bekleidung & Schuhe
- Hammer-Auswahl auf 3 Etagen

**HOL DIR DEN JUBILÄUMSKATALOG - AB PFINGSTEN ERHÄLTICH AUF DEM WGT ODER IN UNSEREN SHOPS**

# **NEUER WEBSHOP ONLINE!**

## **MIT VIELEN NEUEN FEATURES:**

- schneller, übersichtlicher & komfortabler
- Lieferzeiten- & Versand-Status
- umfangreiche Suchfilter
- viele brandneue Artikel & Styles online
- günstige Preorder- und Aktionsartikel
- Benutzerkonto, Wunschliste und mehr
- knapp 10.000 Artikel online
- Top Kundenservice per Email & Phone
- risikofreies Bestellen und Zurücksenden
- weltweiter Versand (we ship worldwide)

**WWW.X-TRA-X.DE**



## Der Soundtrack zum Untergang

Aus Unterfranken – genauer gesagt Schweinfurt – kommt die Pagan-Metal-Band Kromlek. Nach den Vorgängeralben „Kveldriður“ und „Strange Rumours... Distant Tremors“ folgt nun das grandiose Werk „Finis Terrae“, auf dem die Band nicht nur die deutsche und englische Sprache verwendet, sondern auch Sanskrit oder Altnordisch. Altbacken klingen sie dennoch nicht und spielen sich meisterhaft in die Ohren der Pagan-Fans.

„Finis Terrae“ – der Soundtrack zum Untergang? Oder wie würdet ihr es beschreiben?

NheVanN: „Finis Terrae“ kommt aus dem Lateinischen und bedeutet „Das Ende der Erde“. Dass dieser Terminus mehr als eine Bedeutungsebene hat, liegt auf der Hand und so vielschichtig wie das Album musikalisch komponiert ist, ist auch die Lyrik rund um diesen Titel konzipiert. Offensichtlichste Bedeutung ist hierbei der „Weltuntergang“, in all seinen apokalyptischen und mythologischen Auslegungen. Diese Ebene ist maßgeblich durch drei Hauptströmungen geprägt: Kali Yuga (Hinduismus), Apokalypse (Christentum) & Ragnarök (altnordisches Heidentum). Die Überlagerung dieser drei Weltuntergangsszenarien bildet den roten Faden des Konzepts.

**Auffallend ist sofort die Sprachenvielfalt eurer Songs. Welche Sprachen verwendet ihr und warum geht ihr diesen Weg?**

Die verwendeten Sprachen sind: Deutsch, Arabisch, Sanskrit, Englisch, Altnordisch, Schwedisch, Latein



und viele weitere. Diese Sprachen werden verwendet, um das Konzept von „Finis Terrae“ passend zu untermalen und die verschiedenen Themengebiete damit wiederzugeben. Selbstverständlich benutzen wir die Sprachen auch, um unsere Vielfältigkeit und schlussendlich unser Können zu zeigen.

**Nicht nur die Sprachen fallen auf – auch der Einsatz arabischer Melodien ist zu hören. Wie seid ihr bei der Arbeit an euren Songs vorgegangen?**

Wir haben uns von Beginn des Kompositionsprozesses an keine Grenzen oder Genres gesetzt, die eingehalten werden mussten. Wir sind völlig losgelöst an das Ganze heran gegangen und haben uns nur durch unser Empfinden, unsere Stimmung und unsere Art des Songwritings leiten lassen. Da Hrisdolgr und ich ein gutes Team darstellen und SgrA seit seiner „Einstellung“ bei Kromlek ein vollwertiges Mitglied ist, sind uns viele Song(teile) einfach in den Schoß gefallen. Wir mussten sie nur noch richtig verpacken und aufnehmen. Wir sind sehr zufrieden mit dem Resultat und freuen uns nun auf die Reaktionen der Hörerschaft.

**„Diese Musik ist mehr für uns als „Metal“. Diese Musik ist unser Leben in Töne verpackt.“**

**Diverse Zusammenarbeiten runden eure neue Scheibe ab – wie kam es zu diesen Kooperationen?**

Wir hatten für „Finis Terrae“ schon zu Anfang an Gastsänger gedacht. Nach diversen Diskussionen und Vorschlägen haben wir uns auf Heidevolk geeinigt und da ich eh gerade im Ruhrpott unterwegs war und Heidevolk auf der Releaseshow von Black Messiah spielten, habe ich die Jungs ganz einfach angesprochen. Sie waren von Anfang an dabei und fanden „ihren“ Song auch sehr ansprechend. Der Rest ist ganz von alleine passiert. Die ersten Aufnahmen haben uns dann so überzeugt, dass wir diese unverändert auf das Album gepackt haben. Bei René von Equilibrium war es ähnlich. Allerdings viel spontaner. Da wir in den Helion Studios die CD zum Mischen und Mastern abgegeben hatten und wir bei „Metropolitan Roots“ noch einen Kanon gebraucht haben, hat uns René angeboten, diesen zu übernehmen. Wir haben ihm Text und Vorstellung gegeben und der Teil wurde komplett aufgenommen.

**Euer Album besticht durch viel Atmosphäre – woher nehmt ihr euch die Inspiration bei neuen Songs?**

Die Inspiration nehmen wir aus uns selbst, bzw. inspirieren uns gegenseitig. Diese Lieder sind das Ergebnis aus Interesse an verschiedensten Arten von Musik, dem eigenen Leben, Gefühle und Stimmungen,

die uns in den letzten Jahren begleitet haben sowie dem Reiz zusammen etwas auf die Beine zu stellen. Diese Musik ist mehr für uns als „Metal“. Diese Musik ist unser Leben in Töne verpackt.

DANIEL FRIEDRICH

[www.bollwerk-kromlek.de](http://www.bollwerk-kromlek.de)  
[www.myspace.com/kromlek](http://www.myspace.com/kromlek)

VÖ: „Finis Terrae“ 08. April 2011





# LARVA

## Elektronische Aßfresser

Dass aus Spanien nicht nur guter Rotwein und hübsche Frauen kommen, beweist die Gruppe Larva eindeutig. Die Neuverpflichtung beim Danse Macabre Label wartet direkt mit einer Doppel-CD namens „Und sie aßen sich selbst“ als Einstand auf. Den geneigten Hörer erwarten treibende Beats und zuckersüße Synthesizer aus der Hand des Masterminds InqUesT, der uns im Interview Rede und Antwort stand.

### Wie gestaltete sich das Arbeiten an eurem neuen Album?

Es ist immer wieder eine Erfahrung, an neuen Konzepten oder Ideen zu arbeiten. Gerade für unser aktuelles Album haben wir im kreativen Prozess einen Gang zugelegt und auch neue Techniken angewendet, um das von uns gewünschte Ergebnis zu bekommen. Das hatte zur Folge, dass es stets interessant war, an den Songs zu arbeiten – und wir hoffen, dass man das alles auch auf unserer CD heraushören kann. Für uns ist es eine andauernde Therapiesitzung, neue Songs zu schreiben und auch bei unseren Texten ist eine Weiterentwicklung zu hören.

### Und wie sieht die Story hinter „Und sie aßen sich selbst“ aus?

Wir versuchen immer ein Konzept für ein Album umzusetzen und platzieren nie einfach ein paar Songs ohne Zusammenhang hintereinander. Für unser neues Album gibt es mehrere, verschiedene Ansichten eines Konzeptes. Da ist zum einen für mich persönlich die Reflektion der heutigen Gesellschaft – wir müssen lernen, unseren Way of Life zu überdenken, unser Konsumverhalten und auch unseren



Umgang mit Energieressourcen. Zum anderen ist es die Ansicht der menschlichen Natur, dass man quasi über Leichen geht, nur um erfolgreich zu sein.

### Kommt ihr auf Tour mit dem neuen Material?

Ja, natürlich. Wir planen gerade eine ausgedehnte Tour nach der Veröffentlichung durch Amerika und Mexiko. Viel Spaß, wenig Schlaf und ganze 30 Tage am Stück werden wir dort unterwegs sein. Wenn sich dann die Möglichkeit ergibt, dass wir auch in Europa auf Tour gehen könnten, wäre das natürlich spitze.

DANIEL FRIEDRICH

[www.larvas.net](http://www.larvas.net)  
[www.myspace.com/larvasp](http://www.myspace.com/larvasp)

VÖ: „Und sie aßen sich selbst“ 21. April 2011



# JESUS AND THE GURUS

## Schweizer Schwerkost

Jesus And The Gurus sind seit langer Zeit ein fester Begriff in der Schweizer Szene. Nach langem Warten erscheint nun ein neues Lebenszeichen mit dem vielversprechendem Titel „Wut+Zorn=Revolution“. Eine Rechenaufgabe, die man auf viele Lebenslagen übertragen kann – zeigt es sich ja in letzter Zeit oft, zu was Wut und Zorn führen.

„Wut+Zorn=Revolution“? Ist dies eine tatsächliche Rechnung, wenn man oft genug in der Welt sieht, dass trotz Wut und Zorn keine Revolution stattfindet?

Feldmarschall: Hey, die halbe arabische Welt hat ihre Revolution auf den Frühling verlegt. Die Japaner betreiben momentan Godzilla Zucht Experimente. Es ist fast alles in Ordnung.

Eure Songnamen sind teils sehr bezeichnend – erzählt uns etwas mehr darüber.

Wir können keine Songs über Fantasiegeschichten schreiben, wir schreiben Songs über die Realität. Zum Beispiel der Song „Sag mir wo du stehst“, ist ziemlich klar schon vom

„Wir können keine Songs über Fantasiegeschichten schreiben, wir schreiben Songs über die Realität.“

Titel her. „Herrenrasse“ handelt von Jesus And The Gurus. Ich finde, es sind alles ganz gute Songs.

Eure neue CD erinnert mich an eine Mischung aus 80er Jahre Heroen wie DAF oder Kraftwerk und einer Prise Rammstein. Gewollter Sound oder gelungenes Experiment?

Ja, das ist so gewollt – schließlich haben wir viele Tage und Nächte im Studio verbracht. Wir wollten den 80er Elektro EBM Sound mit modernen gitarrenlastigen Klängen vermischen und erfinden unsere Musik bei jeder Album-Veröffentlichung neu. Von Anfang an wussten wir, was für ein Album wir machen wollten. Die Realisation war das Experiment - ein gelungenes Experiment wie du sagst.

Zum Schluss eures Albums schenkt ihr uns die Welt. Welche Story steckt dahinter?

Ich hasse es, wenn Künstler im Fernsehen für irgendetwas Spenden sammeln und gleichzeitig ihre neuen Alben veröffentlichen. Es stinkt so nach Geldmacherei.

DANIEL FRIEDRICH

[www.jesusandthegurus.com](http://www.jesusandthegurus.com)  
[www.myspace.com/jesusandthegurus](http://www.myspace.com/jesusandthegurus)

VÖ: „Wut+Zorn=Revolution“ 15. April 2011





# K17

## KONZERTE | PARTIES

GOthic | ELECTRO | METAL | HARDCORE

PETTENKOFERSTR. 17A • 10247 BERLIN

S&U FRANKFURTER ALLEE • WWW.K17.DE



07.05.  
2011  
18 UHR

WELLE SCHWARZ

EDEN WEINT IM GRAB • KATANGA  
DIVINE GENOCIDE • SASCHA BLACH

24.09.  
2011  
20 UHR

### lacrimas profundere

plus Support

24.11.  
2011  
20 UHR

### SHE'S ALL THAT

plus Support

18.05.  
2011  
20 UHR

### DELAIN

SERENITY • LOST IN THOUGHT

07.10.  
2011  
20 UHR

### DEINE JUGEND

26.11.  
2011  
19 UHR

### miss construction

CEPHALGY • ACCESSORY  
BLITZMASCHINE

27.05.  
2011  
20 UHR

### STEINKIND

PATENBRIGADE WOLFF  
HARTUNG & SCHLEINITZ

29.10.  
2011  
20 UHR

NIGHTGLORY TOUR 2011

### KIRLIAN CAMERA

24.12.  
2011  
22 UHR

### K O R

plus special Guest

27.05.  
2011  
19 UHR

### SCHOCK

UNZUCHT

11.11.  
2011  
20 UHR

### VENDEMIAN

THE HOUSE OF USHER  
GOLDEN APES

23.02.  
2012  
20 UHR

### STAUBKIND

plus Supports

10.09.  
2011  
20 UHR

### HOMO FUTURA

(WELLE ERDBALL SIDE-PROJEKT)

19.11.  
2011  
19 UHR

15TH ANNIVERSARY CONCERTS

### [ :SITD: ]

ARCHITECT • STRAFTANZ

TICKETS, INFOS SOWIE DAS KOMPLETTE PROGRAMM  
GIBT ES UNTER:

## WWW.K17.DE

PLUS PARTIES AUF BIS ZU 6 FLOORS! Gothic, Darkwave, Balcave, Post-Punk, New Romantic, Electro, EBM, Industrial, Synthipop, Futurepop, Minimal, NDW, Eighties, Indie, Alternative, Hardcore, Nu-Metal, Death • Black Metal and many more...

K17 - PETTENKOFERSTR. 17A >>> 10247 BERLIN-FRIEDRICHSHAIN >>> S & U BARNOFF FRANKFURTER ALLEE >>> TRAM M13, 16, 21 >>> WWW.K17.DE



## DAS HOSTEL AM SZENE-CLUB K17

### WWW.DARKHOSTEL.DE

Tel.: +49 (0) 30-42 089 300

PETTENKOFERSTR. 16 / BERLIN-FRIEDRICHSHAIN / S&U FRANKFURTER ALLEE



## Blood On The Dancefloor



# STAHLNEBEL & BLACK SELKET

Seit bereits acht Jahren füllt Ralph mit seinem Solo-projekt Stahlnebel die Tanzflächen der Gothclubs auf der ganzen Welt. Für das aktuelle Album „Blood And Passion“ hat er seinen Freund Sander von Black Selket mit ins Boot geholt. Wie die Zusammenarbeit verlaufen ist und was wir von den beiden noch erwarten können, hat Ralph im Interview verraten.

**Wie ist es zur Kollaboration zwischen Stahlnebel und Black Selket gekommen? Wolltest du schon immer einmal ein Album mit einem anderen Künstler aufnehmen oder ist diese Zusammenarbeit spontan entstanden?**

Ich habe Stahlnebel 2006 als Soloprojekt gegründet, doch ich habe schon damals geplant, mit Künstlern aus der ganzen Welt zusammenzuarbeiten. Als ich 2007 mit meinen Freunden von Vision Anomaly aus Argentinien den ersten Cluberfolg „Anxiety Neuroses“ hatte, machte Sander von Black Selket eine Remixversion. Aus diesem ersten Kontakt entstand dann sehr schnell eine Freundschaft und eine perfekte musikalische Symbiose. So haben wir seit 2009 als Stahlnebel & Black Selket vier CDs veröffentlicht, sowie zahlreiche Remixe für Projekte wie Suicide Commando, Dulce Liquido, C-Lektor oder State Of The Union gemacht.



**Wie ist eure Zusammenarbeit verlaufen?**

Bei Sander und mir ist die Arbeitsteilung immer sehr konkret. Er ist für die musikalische Umsetzung und das perfekte Mastering unserer Songs zuständig, ich liefere die Grundideen für die Tracks, schreibe die Texte und kümmere mich um Organisatorisches. Wir können uns glücklich schätzen, dass wir auch von unseren Familien und Freunden unterstützt werden, da es im heutigen Musikbusiness sehr schwer ist ein Musikprojekt eigenständig und vollkommen unabhängig am Leben zu erhalten.

**Auf dem Album befinden sich noch zwei weitere Kooperationen. Eine mit Johan van Roy (Suicide Commando) und eine mit Fredrik Croona (Project Rotten). Wie sind diese entstanden?**

Auf die Zusammenarbeit mit Johan van Roy sind wir natürlich besonders stolz. Johan ist für uns in musikalischer Hinsicht ein gutes Vorbild. Er ist trotz seines großen Erfolgs am Boden geblieben. Wir hatten schon länger Kontakt und da er unsere Songs gut fand, konnte ich es mir nicht verkneifen ihn zu fragen, ob er bei „Missbraucht“ den Refrain singen möchte. Ihm gefiel die Thematik des Songs und so war er mit dabei. Der Track ist übrigens auch auf seiner neuen Compilation „World Wide Electronics“ zu finden. Fredrik Croona ist ein Freund aus Schweden. Sander hat sein aktuelles Album gemastert und ich bin mit ihm schon oft auf der Bühne gestanden.

**Ihr positioniert euch bewusst in der Schwarzen Szene, während eure Musik objektiv gesehen auch als harter Techno bezeichnet werden könnte. Wie würdest du deine Musik einschätzen und wie siehst du die verschwimmenden Grenzen zwischen Szenen und Genres?**

Ich bewege mich seit mehr als 20 Jahren in der so-

genannten Schwarzen Szene. Daher war es immer mein einziges Ziel, Musik für die schwarzen Tanzflächen zu machen und unsere Songs dort zu hören. Uns war schon immer klar, dass man damit kein Geld verdienen kann. Musik und somit auch Stahlnebel & Black Selket sind für uns eine Leidenschaft und kein kommerzielles Konzept. Ich finde deine Feststellung, dass unser Sound auch in eine andere Szene passt überhaupt nicht negativ. Ich bekomme öfter Reaktionen von Menschen, die derselben Meinung sind. Ich bin für mehr Toleranz innerhalb der musikalischen Szenen.

**„Ich bewege mich seit mehr als 20 Jahren in der sogenannten Schwarzen Szene. Daher war es immer mein einziges Ziel, Musik für die schwarzen Tanzflächen zu machen und unsere Songs dort zu hören.“**

**Habt ihr schon Pläne für die Zukunft oder gibt es bereits Ideen für ein nachfolgendes Album?**

Die Zukunft hat schon begonnen. In den nächsten Tagen lassen wir DJs unsere neue Dancefloorattacke „Bloody Rain“ zu kommen, welches auch die neue EP wird, die im Sommer veröffentlicht wird. Darüber hinaus wird es gegen Ende des Jahres ein neues Album mit dem Titel „Noise“ geben.

JOANNA BABICKA

[www.stahlnebel.com](http://www.stahlnebel.com)

VÖ: „Blood And Passion“ 17. Januar 2011





# Leaves' Eyes

meredead



DELUXE BOX SET IST LIMITIERT AUF 1000 EXEMPLARE!

**MYTHISCH, FASZINIEREND, OPULENT!**

AUCH ALS DIGIBOOK INKL. BONUS TRACK & BONUS DVD SOWIE ALS DELUXE BOX SET INKL. ANHÄNGER ERHÄLTlich!

**AB SOFORT IM HANDEL**

AUF TOUR MIT TARJA TURUNEN IM MAI: [WWW.LEAVESEYES.DE](http://WWW.LEAVESEYES.DE)



# Midnattsol

The  
Metamorphosis  
Melody

**GEHEIMNISVOLL UND ZAUBERHAFT WIE DAS NORDLICHT!  
NORDIC GOTHIC METAL!**

AUCH ALS LIMITIERTES DIGIPACK INKL. BONUS TRACK UND BONUS DVD ERHÄLTlich!

**AB SOFORT IM HANDEL!**



# homo futura



## Zukunftsvisionen eines neuen Menschen

Hinter dem 2004 ins Leben gerufene Projekt Homo Futura verbergen sich die Musiker Plastique und Dr. G. Linde (alias Honey) von Welle: Erdball sowie F. Einstein als exekutive Kraft. Unerlässlich arbeiteten die drei Akteure die letzten sieben Jahre an der fiktiven Neuerschaffung eines „Menschen der Zukunft“. Eine Lebensform, die mit Umwelt und Natur eine Symbiose eingehen kann, ohne diese zu zerstören. Interessante Ansätze und für uns Grund genug, die Labortür aufzustoßen und die Herrschaften mit Fragen zu bombardieren.

Vom Grundgedanken, einen imaginären Radiosender zu erschaffen (Welle: Erdball), hin zum futuristischen Nebenprojekt Homo Futura. Wie sollte nach eurer Neuschöpfung der perfekte Mensch denn aussehen oder welche mentalen Eigenschaften sollte er aufweisen?

Schön, dass dir im letzten Nebensatz das Adjektiv „Mental“ einfällt, denn das Aussehen ist hier wirklich nicht sonderlich gravierend, vielleicht sollten wir auch zunächst „Mensch“ definieren?! Doch wenn es um die inneren Werte geht, schauen wir beide doch einfach mal in den mentalen Spiegel! So schon mal nicht! Die erste Eigenschaft oder Pflicht eines Neuen ist doch immer, dass es das Alte zuerst um die Ecke bringen muss.

In Kürze erscheint mit „Der neue Mensch“ euer Debütalbum, die darauf enthaltenen Songs sind über einen langen Zeitraum entstanden und wurden teilweise auch schon Live präsentiert. Wie seid ihr bei der Produktion vorgegangen und wie haben euch die Leute bisher aufgenommen?

Die Resonanzen waren wirklich bahnbrechend. Wer Welle: Erdball oder The Girl & The Robot kennt weiß, wie tief wir mit der Materie verschmelzen können und wie viel wir bereit sind, von unserem eigenen Blut für die Sache zu geben.

**Gibt es besondere Merkmale, die Homo Futura von bisherigen Betätigungsfeldern explizit abheben? Inwieweit experimentiert ihr mit synthetischen Klangerzeugern, was macht euren Sound so außergewöhnlich?**

Über 50 % des Albums wurde mit einem Nintendo DS produziert (und nichts weiter!) Die komplette Produktion erfolgte in einem Zeitraum von sieben Jahren und wir sprechen hier ja vom Debütalbum. Pura y Natural, hier wurden wirklich in einem Monsterlabor 12 Lieder mit den Aspekten: Sucht, Ohrwurm zu einer Weiberindustrialmischung zusammengebraut und ich kann jedem nur raten, dass er sich definitiv auch mit den Konzerten befassen muss, um die ganze Bandbreite des Konzeptes zu erfassen!

Ihr feuert direkte Worte und deutlich sozial- und gesellschaftskritische Proklamationen ab. Angesichts des dramatischen Weltgeschehens vielleicht auch die einzige Sprache, die noch fruchtet. Glaubt ihr, dass sich die Menschheit an einem Wendepunkt befindet?

An einem Wendepunkt? Dies ist der Wendepunkt! Und wir tragen nicht nur den „Soundtrack“ dazu bei. Es geht aber schon lange nicht mehr um den sozialkritischen Zeigefinger, sondern eigentlich nur noch um das Geißen der letzten Tage.

In diesem Jahr kann man euch auf dem WGT bewundern, stehen noch weitere Termine an und welche Pläne verfolgt ihr zukünftig mit Homo Futura?

**„Die erste Eigenschaft oder Pflicht eines Neuen ist doch immer, dass es das Alte zuerst um die Ecke bringen muss.“**

Es gibt eigentlich keinen Plan, beziehungsweise hängt der Plan ausschließlich von der Resonanz des Hörers ab. Damit meine ich u.a. auch die finanzielle Resonanz! Wir haben nun ein recht großes Startbudget in das Konzept und hauptsächlich in die visuelle Deklaration und in die Konzerte geballert und - sobald wir hier bei unter Null sind, werden wir schlicht und einfach aufhören. Also keine Erfolgsinvestition, sondern eine Investition in den Konsumenten! Der nicht mit seinem Geld meinen neuen Rolls-Royce bezahlt, sondern eher sein eigenes Seelenheil, das meine ich vollkommen ernst. Und wenn jemand, ein anfängliches Interesse vorausgesetzt, auch nur ein Homo Futura Konzert gesehen - oder sich das Album komplett anhört, wird er mir mit Sicherheit zustimmen.

YVONNE STASIUS

[www.homo-futura.de](http://www.homo-futura.de)  
[www.myspace.com/homofutura](http://www.myspace.com/homofutura)



Dark Underground Lifestyle Weekend

# Summer Darkness

We moved to July

JULY 29-31 2011 UTRECHT, HOLLAND

VNV NATION • KILLING JOKE

NITZER EBB • KOMOR KOMMANDO  
KIRLIAN CAMERA • ROTERSAND

THE NEON JUDGEMENT • ROME • BROKEN NOTE  
ORDO ROSARIUS EQUILIBRIO • FADERHEAD

ORFEO • ANGELSPIT • TYING TIFFANY • JULIEN K. • WIKAN  
MATTA • DESTROID • NIVEAU ZERO • SHIV-R  
16PAD NOISE TERRORIST • THE WARS • ULTERIOR  
FREAKANGEL • KELTEN ZONDER GRENZEN • BALL NOIR

opening night

BAL DU MASQUE

DARK UNDERGROUND /GOTHIC /  
FANTASY MARKET & FASHION AT DOMSQUARE  
NEW CHURCH LOCATION: LEEUWENBERGH CHURCH  
MORE ACTS TO BE ANNOUNCED

www.summerdarkness.nl

# concise

Hochmotiviert

Musik muss nicht immer kommerziell ausgerichtet sein, um „Erfolge“ einzufahren. Dieses Credo gilt mit Sicherheit auch in ganz besonderem Maße für Concise.

Bereits seit 2004 existiert diese Electropop-Formation als Duo, entstanden aus einem experimentellen Soloprojekt von Christian Grass. Im Laufe der Jahre wurde daraus eine ausgewachsene Band, die nicht nur Christians eigenes Label im Rücken hat, sondern auch mit spannenden und in dieser Form eher selten gehörten Klängen besticht. Da verwundert es dann auch nicht, dass die neue Scheibe „Concise feat. Flaque: Ingénue“ eingängig daher kommt, wobei der Musiker Florian Ziller aka Flaque einigen Songs seinen Stempel entscheidend mit aufgedrückt hat. „Nach der erfolgreichen Zusammenarbeit bei der Coverversion ‚The Power Of Love‘ und zwei weiteren Titeln auf dem Album ‚Revive‘ wurde es schon fast zur Pflicht, ein gemeinsames Album zu planen.“ verrät uns Bandmitbegründer Christian. Trotz der großen Entfernung zwischen den Wohnorten der einzelnen Musiker lief die Zusammenarbeit sehr entspannt, was man dem Endprodukt auch anhört. Nicht umsonst gab es zahlreiche positive Rückmeldungen, nicht nur seitens der Presse. Oder wie Christian es auf die Frage nach den größten Erfolgen beschreibt: „Wenn man tatsächlich von Erfolgen (auch nicht kommerziellen) sprechen kann, dann zählen wir in jedem Fall die Wertschätzung anderer Künstlern mit dazu. Hinzu kommt eine kleine internationale Hörerschaft, die von Kanada über Argentinien, Russland bis hin



nach Japan reicht - und das motiviert schon ungemein.“

Es geht Concise vor allem darum, Menschen zu erreichen und zu berühren, weswegen sie sich nun auch nichts sehnlicher wünschen, als ihre Musik live präsentieren zu können. Mit dem neuen Album im Rücken ist dieses bescheidene Ziel definitiv erreichbar.

FRANK „OTTI“ VAN DÜREN

VÖ: „feat. Flaque: Ingénue“ 21. Januar 2011





# Wave=Gotik=Treffen 2011

## Ein Jubiläumsmärchen

„Es war einmal vor langer Zeit...“ - so oder so ähnlich könnte man die Geschichte des legendären Wave Gotik Treffens in Leipzig, kurz WGT, beginnen. Als sich vor 20 Jahren 1500 Fans der schwarzen Szene zu ein paar Konzerten im Eiskeller (heute „Conne Island“) in Leipzig trafen, dachte noch niemand daran, dass es zu einem alljährlichen, stets wachsenden „Familientreffen“ werden würde. Selbst nach der Pleite des Veranstalters im Jahr 2000, wurde das Festival im folgenden Jahr unter neuer Leitung und mit Unterstützung der Stadt Leipzig fortgesetzt.

Mittlerweile besuchen jedes Jahr um die 20.000 Leute aus der ganzen Welt mit verschiedensten Musikgeschmäckern, sei es Gothic Rock, Future Pop, Mittelaltermusik, EBM, etc., über die Pfingstfeiertage das Festival. Dass die Szene in den vergangenen Jahren stetig gewachsen ist, lässt sich auch daran erkennen, dass es sogar einen Treffen-Kindergarten gibt, in dem die Kinder von ausgebildetem Personal betreut werden.

Neben den zahlreichen Konzerten, in den über die ganze Stadt verteilten Locations, den verschiedenen Discoververanstaltungen, Lesungen, Filmvorführungen oder Mittelaltermärkten und der beliebten Verkaufsmeile auf dem Gelände der agra, erwartet die Besucher in diesem Jahr vom 09. -13. Juni ein ganz besonderes Ereignis.

Zum 20-jährigen Jubiläum wird es bereits einen Tag früher am Donnerstag den 09. Juni in der agra-Halle 2 ab 18 Uhr einen Konzertabend mit Künstlern des ersten Treffens von 1992 geben: Age Of Heaven, Sweet William, The Eternal Afflict, Das Ich, Henke spielt Goethes Erben sowie dem exklusiven und finalen Auftritt von Love Like Blood, welches die einzige Bühnenpräsenz seit dem Jahre 1999 sein wird! Aber auch das Line-Up für die kommenden Festi-

valtage kann sich sehen lassen. Neben vielen alten Bekannten aus den 80ern wie Girls Under Glass, A Flock Of Seagulls, den Gothic Rockern Fields Of The Nephilim oder den EBM Urgesteinen Front 242, die in den 90ern die Elektro-Szene auf den Plan gerufen haben oder der seit Anfang der 90er bestehenden Band Das Ich, haben inzwischen 146 Künstler ihren Auftritt bestätigt und es gibt fast täglich Neuigkeiten zu weiteren Bands.

Aufgrund der Besonderheit, dass das Festival schon am Donnerstagabend beginnt, werden die Zeltplätze und Kassen bereits ab Donnerstag Vormittag geöffnet sein. Die Ausgabe der Bändchen erfolgt entsprechend angepasst. Die öffentlichen Nahverkehrsmittel der LVB können mit der WGT-Karte, bzw. dem Eintrittsbändchen aber wie gehabt erst ab Freitag, dem 10.06.2011 ab 9:00 Uhr kostenfrei genutzt werden. Am Donnerstag ist der Erwerb eines Fahrscheines der LVB erforderlich.



Eine wichtige Mitteilung gibt es von den Veranstaltern bezüglich der Einführung der Leipziger „Umweltzone“. Seit dem 01.03.2011 wurden etwa 60% des Leipziger Stadtgebiets zur „Umweltzone“ erklärt. Deshalb dürfen innerhalb dieser Zone nur noch Fahrzeuge verkehren, bei denen vorab eine grüne „Umweltplakette“ an der Frontscheibe angebracht wurde. Weitere Informationen gibt es auf der Festival Homepage, oder beim TÜV. Noch ein wichtiger Tipp zur Anreise zum agra-Gelände: Das Gelände, d.h. auch der dortige Park- und Zeltplatz, kann bei Anreise über die A38/B2 ohne das Durchfahren der „Umweltzone“ erreicht werden! Es ist so für Besucher ohne (gültige) Plakette generell möglich, ihr Fahrzeug auf dem agra- Parkplatz zu parken (hierfür ist der Erwerb einer WGT-Parkvignette notwendig, dies ist auch vor Ort möglich) und von dort aus die öffentlichen Verkehrsmittel innerhalb Leipzigs zu nutzen.

Die Karten können auf der Festival-Homepage bestellt werden. Ein 4-Tage-Ticket kostet 81€ eine Obsolegkarte für den Zeltplatz zusätzlich 25€ und eine Parkvignette 15€

Das Wave Gotik Treffen wird dieses Jahr zu einem Sommermärchen der schwarzen Szene - seid dabei, wir sind es auch.

BIRGIT RIEDMÜLLER

[www.wave-gotik-treffen.de](http://www.wave-gotik-treffen.de)  
[www.myspace.com/wgtleipzig](http://www.myspace.com/wgtleipzig)



# DRUCKLUFTKAMMER

Willkommen im Club!



**Der schwarze Club  
zwischen  
KÖLN und FRANKFURT!**

**WWW.DRUCKLUFTKAMMER.DE**



## Verwandlungen

Aller guten Dinge sind drei, und so wundert es nicht, dass Midnattsol auf ihr drittes Album „The Metamorphosis Melody“ besonders stolz sind. Das dürfen sie auch, stellt die neue Scheibe doch das bisher ausgereifteste Werk in der noch gar nicht so langen Historie dieser Band dar. Midnattsols Bassistin Birgit Öllbrunner nahm sich die Zeit, um mit uns ein wenig die Hintergründe von „The Metamorphosis Melody“ zu durchleuchten und auch die Veränderungen im Vergleich zum Vorgänger „Nordlys“ aufzuzeigen.

Birgit: Die neuen Lieder unterscheiden sich sehr von denen der ersten beiden Platten und klingen trotzdem mehr denn je nach Midnattsol. Auch wenn ich die beiden anderen Alben nach wie vor sehr mag, ist „The Metamorphosis Melody“ definitiv mein Lieblingsalbum. Es ist viel abwechslungsreicher und vielschichtiger geworden - so haben wir einen ausgeglicheneren Mix aus härteren, rockigen, ruhigen atmosphärischen und Midtempo-Songs. Auch wenn die Songs oft recht komplex sind und unser Drummer Chris zwischen zahlreichen Taktwechseln variiert, so reißen sie dich mehr mit und haben mehr Hooklines, die mir manchmal den ganzen Tag nicht aus dem Ohr gehen. Carmens Gesang finde ich hier besonders schön, da sie sehr warm, weich und zugleich kraftvoll singt. Sie wechselt vermehrt zwischen

sanftem und kräftigem Gesang, es wird nie langweilig. Durch das Gitarrenspiel kommen klassische Heavy Metal Einflüsse diesmal auch viel mehr durch. Das Keyboard untermalt die Musik perfekt, mal dominierend, mal zurückhaltend. Auf Atmosphäre und schöne Melodien haben wir schon immer sehr großen Wert gelegt, aber nun ist es uns noch besser gelungen, den Zuhörer in eine andere Welt zu entführen.

**Was waren generell die prägendsten Ereignisse und Ideen, die euch in letzter Zeit beschäftigt haben und auch ins Album eingeflossen sind?**

Wie bereits der Titel der neuen Platte „The Metamorphosis Melody“ andeutet, gab es in der letzten Zeit einige Veränderungen und Erlebnisse für uns, sowohl innerhalb der Band als auch bei jedem einzelnen privat. Jeder von uns hat sehr prägende Ereignisse in dieser Zeit erlebt, auf die ich nicht näher eingehen möchte, die zum Glück meistens jedoch positiv waren. Der Wandel im Leben ein-

zelner Bandmitglieder ist auch mehr denn je in die Texte eingeflossen.

**Gab es im Entstehungsprozess auch Hürden und Hindernisse, die ihr überwinden musstet?**

Die gab es auf jeden Fall, leider scheint nicht immer die Sonne. Wie zum Beispiel die Tatsache, dass Christian ausgestiegen ist und wir erst einmal einen neuen Gitarristen suchen mussten. Vor kurzem ist zwar nun aus Zeitgründen auch noch unser zweiter Gitarrist Daniel Droste ausgestiegen, aber wir haben mit Matthias bereits einen großartigen Ersatz für die anstehende Tour gefunden, so dass wir diesmal mit Vollgas weiter machen können. Carmen wohnt nun

**„Auf Atmosphäre und schöne Melodien haben wir schon immer sehr großen Wert gelegt, aber nun ist es uns noch besser gelungen, den Zuhörer in eine andere Welt zu entführen.“**

auch wieder in Norwegen, so dass wir die Entstehung der Platte über zwei Länder hinbekommen mussten. Aber wir haben das eigentlich ganz gut gelöst, indem wir die „Instrumentalsongs“ per Internet an sie geschickt haben und sie sich so in Ruhe die Gesangsmelodien überlegen konnte, bzw. wir gemeinsam wenn sie hier war an den Songs und Ideen gearbeitet haben.

**Bleibt abschließend noch die Frage, ob wir irgendwas wichtiges vergessen haben, was du aber unbedingt auch noch gerne erzählen magst?**

Ganz wichtig ist natürlich: Tausend Dank an unsere Fans, die uns immer unterstützt haben! Wir sind wirklich gespannt, wie ihr „The Metamorphosis Melody“ und die DVD der Limited Edition finden werdet und freuen uns über jedes Feedback: Horns up for you!

FRANK „OTTI“ VAN DÜREN

[www.midnattsol.com](http://www.midnattsol.com)

VÖ: „The Metamorphosis Melody“ 22. April 2011





## 20 Jahre - das Kult-Label Danse Macabre feiert mit

# Wave-Gotik-Treffen 2011

Zum 20. Jubiläum des Wave-Gotik-Treffens wird Bruno Kramm, Songschreiber der Gruppe Das Ich und Gründer des Darkwave- und Gothic-Labels Danse Macabre, sich in Schale werfen und viele Highlights auf dem Festival präsentieren. Insgesamt werden zehn Bands, die bei ihm unter Vertrag stehen, auf dem WGT zu sehen sein. Natürlich gibt es auch wieder einen Stand, an dem die Besucher das Team von Danse Macabre kennenlernen können. Als krönender Abschluss der Feierlichkeiten zum 20. Jubiläum des Wave-Gotik-Treffens Leipzig findet am Montagabend die legendäre Danse Macabre End Party im Dark Flower statt. Bis zum Morgengrauen wird dann noch einmal so richtig abgerockt, bis die Schuhe qualmen.



### Gothminister

Im März wurde das aktuelle Album „Anima Inferna“ von der norwegischen Gothic-Metal-Band Gothminister veröffentlicht. Björn Alexander Brem (Gothminister), Tom Kalstad (Halfface), Christian Svendsen (Chris Dead) und Glenn Nilsen (Icarus) präsentieren auf dem WGT ein einmaliges Bühnenspektakel, mit wirklich abgefahrenen Horror-Effekten.

### Das Ich

Seit 1989 zählt Das Ich zu den angesagtesten Bands der schwarzen Szene. Zum Jubiläum des Wave-Gotik-Treffens Leipzig werden Stefan Ackermann und Bruno Kramm, alias Das Ich, die Fans nicht nur mit ihren Songs, sondern auch mit ihrer Bühnenshow begeistern.

### Monica Richards (Faith And The Muse)

Monica Richards ist die Sängerin von Faith And The Muse. Die amerikanische Musikerin gehört zu den wichtigsten Künstlerinnen der Gothicszene. Auch als Solokünstlerin hat sie sich einen Namen gemacht. In ihrer Musik vereint sie Gothic, Ambient und Weltmusik.

### Raggedy Angry

Die Band Raggedy Angry stammt aus Kanada und wurde 2006 von Irvin Scabtree und Raul Roussel gegründet. In ihren Songs werden elektronische Klänge mit Rockelementen vermischt. Wer das Quartett zum ersten Mal sieht, wird bemerken, dass die Mannen zwar ganz schön jung sind, aber dennoch haben sie es faustdick hinter den Ohren. Nicht umsonst wurden sie schon von Größen wie The Birthday Massacre oder Die Mannequin als Support gebucht.

### Waves Under Water

In Schweden gibt es Elche, Ikea und viele hervorragende Musiker wie zum Beispiel die Band Waves Under Water. Die Sängerin Angelica Segerbäck und ihr Kollege Johan Svårdshamar schaffen es in ihren Songs, Steampunk mit melancholischem Elektropop zu vereinen. Das Album „All Of Your Light“ wurde im Februar 2011 veröffentlicht. Auf dem WGT haben nun die Fans der Synthie-Klänge die Möglichkeit die Band Live zu erleben.



### Beati Mortui

Vor einigen Jahren gewann die finnische Elektroformation Beati Mortui den Battle Of The Bands beim Sonic Seducer. Anders als bei vielen bekannten Elektrobands, steht hier kein Sänger im Vordergrund, sondern die Frontfrau Maria Mortifera. Melancholic Hellelektro lautet die Devise des Trios. Die Musiker

Sami Hades und Jarno sorgen dabei für die richtigen Klänge, den Rest erledigen die tanzwütigen Festivalbesucher.

### XMH

Mit Dark Electro wird die Band XMH die Massen überzeugen. Auf dem WGT zeigen Benjamin Samson, Isa Garcia und Pieter Sperling, wo der Hammer hängt, bzw. wie man eine geile Show inszeniert.

### Eyes Shut Tight

Ein wahres Multitalent, das ist der Sänger D. W. Trashed Soul von Eyes Shut Tight. Bereits im vergangenen Jahr stellte er Bilder auf dem Wave-Gotik-Treffen Leipzig aus. In diesem Jahr tritt er, zusammen mit seinen Kollegen Gab, Jolene, d.P. und Goyathlay als Band auf. Auf ihrem Konzert kann man Rock, Alternative und Metal nicht nur hören, sondern auch miterleben.



### Substaat

Die Skandinavier haben es echt drauf. Bands wie Apoptygma Berzerk, Covenant, Spetznaž oder Elegant Machinery sind aus der Elektroszene nicht wegzudenken. Auch die Gruppe Substaat aus Norwegen weiß, wie man Oldschool EBM mit neuen Einflüssen zusammenbringt. Terje, Petter und Jarle freuen sich schon auf ihren Auftritt auf dem WGT.

### The Beauty Of Gemina

Bekannt wurde die Schweizer Band 2006 mit ihrem Nummer 1-Hit der World Gothic Charts „Suicide Landscape“. Die Anhänger des dunklen elektronischen Sounds werden auf dem Konzert von The Beauty Of Gemina ganz bestimmt voll auf ihre Kosten kommen.

ERANIE FUNDERBURK

[www.dansemacabre.de](http://www.dansemacabre.de)



## Raketenstark

Über Lieblingsbands objektiv zu schreiben, ist immer so eine Sache. Das wird eh nichts. Also mach ich mir erst gar nicht die Mühe. Fakt ist: Mit dem neuen Album „Warten auf Raketen“ veröffentlichten Fliehende Stürme einen weiteren Meilenstein in ihrer Karriere. Und das ist kein Werbegeschwätz, sondern nur die subjektive Meinung eines Fans.

Nachdem die Punkband Chaos Z 1983 Geschichte war und die beiden Brüder Andreas und Thomas Löhr unter neuem Namen anfangen, sich einem wavigeren, düsteren Sound zu widmen, ist viel passiert. Die komplette Bandhistorie von Chaos Z wurde oft erzählt und lässt sich am besten in der Compilation „Dunkle Straßen“ (2003, Wierd System) nachlesen. Deshalb wollen wir dieses Kapitel heute mal außen vor lassen und uns nur der Band nähern, die 1989 ihr erstes Album „An den Ufern“ auf ihrem (ersten) eigenen Label Storm Records veröffentlicht hat. Ein Jahr später erschien die Single „Zersörung“, 1991 das zweite, wesentlich elektronischere Album „Priesthill“ und mit der Single „Kaleidoskop“ 1992 die letzte Veröffentlichung

auf Storm Records. Wenige Tage nachdem die Aufnahmen zum dritten Studioalbum „Fallen“ beendet waren, starb Thomas Löhr 1995. Seit dem ist Fliehende Stürme das Soloprojekt von Andreas Löhr, das live von wechselnden Musikern unterstützt wird.

Erst 1999 gab es mit „Hinter Masken“ ein neues Album – abgesehen von dem zwischenzeitlich von Andreas eingespielten Chaos Z Album „45 Jahre ohne Bewährung“. Musikalisch waren die Stürme niemals eine sehr lebensbejahende Band, doch seit „Hinter Masken“ wurden die Texte noch eine Spur persönlicher. Viele Themen und Motive ziehen sich durch die folgenden Alben „Himmel steht still“ (2001), „Licht vergeht“ (2005), „Lunaire spielt mit dem Licht“ (2008) und „Die Tiere schweigen“ (2009). Gerade in den vergangenen fünf Jahren hatte die Band einen enormen Output und zeigte viel Live-Präsenz. Auch 2011 spielen die Stürme viele Konzerte, um ihr neues Album „Warten auf Raketen“ vorzustellen. Bei einem Fliehende Stürme Album weiß man in der Regel, was man zu erwarten hat. Was allerdings auf „Warten auf Raketen“ neu ist, und auch beim ersten Hören direkt auffällt: Die zehn neuen Songs wurden nicht von Andreas alleine im Studio aufgenommen, sondern zusammen mit der aktuellen Live-Besetzung Uwe Hubatschek (Bass) und Jens Halbauer (Schlagzeug; auch bei Verbrannte Erde) eingespielt.

letzten 25 Jahre anders ausgesehen. Nicht nur für mich, sondern für alle, die ihr Seelenheil in dunkler Musik finden.

PHIL STROBEL

[www.shiveringjimmy.net](http://www.shiveringjimmy.net)  
[www.myspace.com/fliehendestuerme](http://www.myspace.com/fliehendestuerme)

VÖ: „Warten auf Raketen“ 29. April 2011



## FLIEHENDE STÜRME

Warten auf Raketen

## Aus Liebe zur Kultur

Neue Wege zu gehen, war schon immer eine Stärke von Leaves' Eyes, jener Band um das Ehepaar Liv Kristine und Alexander Krull, die seit einigen Jahren schon Inbegriff für die Verschmelzung von Metal und nordischer Folklore sind. So überzeugt natürlich auch die neueste Veröffentlichung „Meredead“, sowohl auf musikalischer als auch auf inhaltlicher Ebene. Ein solch komplexes Werk wirft zahlreiche Fragen auf, die uns Sängerin Liv gerne ausführlich beantwortet hat.

Im Vordergrund steht dabei natürlich die Frage: Wie fühlst du dich mit „Meredead“ und wie viele Steine sind dir vom Herzen gefallen, seit ihr das Teil fertiggestellt habt?

Die Lieder für „Meredead“ zu komponieren, war mit sehr viel Freude verbunden, denn wir haben einfach losgelegt, ohne irgendwelche Vorgaben. Nach drei Liedern war uns klar, dass dies ein sehr spannendes Album sein wird, mit neuen Einflüssen, z.B. aus meiner Heimat Norwegen oder aus Irland.

# Leaves' Eyes

Nach etwa 18 Monaten war „Meredead“ fertig, ein wenig früher, als wir zuvor gedacht hatten. Ich habe ein außergewöhnlich gutes Bauchgefühl bei diesem Album: Irgendwie wie Schmetterlinge im Bauch. Die Masterabgabe haben wir mit Indisch essen gehen gefeiert.

Bei der Fülle an Veröffentlichungen und der unglaublichen Live-Präsenz, die ihr vorweisen könnt, ist schwer zu glauben, dass „Meredead“ tatsächlich erst euer vierter Longplayer ist. Fühlt sich das für dich auch so surreal an?

Ja, schon. Leaves' Eyes gibt es seit 7-8 Jahren, aber wir haben mit Sicherheit ein ordentliches Programm hinter uns und es wird auch viele Konzerte, spannende Tourneen und Termine in diesem und im nächsten Jahr geben. Wir können eben gut im Voraus planen, da wir unser eigenes Studio haben. Alexander

(Ehemann und Produzent), Thorsten (Gitarre, Mandoline usw.) und ich sind ein enges und eingespieltes Komponistenteam, da kann nichts schiefgehen. Ich kann mich auf meine Jungs verlassen, und sie wissen, was sie von mir erwarten können.

Welche Geschichten lagen euch dieses Mal besonders am Herzen und wie habt ihr die Auswahl der Themen getroffen, die vertont werden sollten?

Ich lasse generell die Musik und die Instrumente für sich sprechen. Zuerst entsteht meistens eine Melodie auf der Gitarre, oder von mir gesungen, und dann

kommen die restlichen Instrumente. Irgendwo mitten in den Demoaufnahmen entstehen die Lyrics. Text, Konzept und Gesangsmelodie ist mein Gebiet. Einige Lieder auf „Meredead“ sind von Folklore oder Mythen aus Skandinavien inspiriert, wie „Sigrlinn“, „Kraakevisa“ oder „Nystev“. „Sorghleod“ und „Meredead“ sind auf Alt-Englisch gesungen und für diese Lieder habe ich eigene Geschichten aus der Wikingerzeit geschrieben. „Empty Horizon“, „Velvet Heart“ und „Spirits' Masquerade“ basieren auf Mythen aus der Geisterwelt, während „Edain“ eine keltische Saga erzählt. „Tell-Tale Eyes“ habe ich selbst komponiert, als Duett mit John Kelly (Elfenthal), und es ist das erste Lied von Leaves' Eyes, das politisch angehaucht ist (die Sünden der Menschheit, beispielsweise die Natur zu zerstören oder Völkermord, und die Übertragung der Verantwortung und Schuld auf die Generationen). Ich liebe einfach die Natur, Kulturen und Sprachen in Norwegen, Skandinavien und Irland. Heimweh nach Norwegen habe ich immer, auch wenn es mir in Südwest-Deutschland sehr, sehr gut gefällt. Ich liebe eben die Fjorde und generell die Küste und das Meer. Von dort hole ich mir die größte Inspiration für Leaves' Eyes Musik, Konzepte und Texte, und für mich als Mensch genauso.

„Ich lasse generell die Musik und die Instrumente für sich sprechen.“

Einige Songs auf „Meredead“ sind sehr folkig ausgefallen und haben nur sehr wenig mit Metal zu tun. Welche Intention steckt bei euch dahinter, solche Kontraste in der Musik zu erzeugen?







Auf „Meredead“ gibt es einige sehr interessante Instrumente, wie Flöte, Mandoline, die schwedische Nyckelharpa und den Dudelsack. Wir haben gespürt, und auch sehr großes Gewicht drauf gelegt, dass jedes Lied auf dem Album seinen eigenen Charakter haben soll, d.h. die Individualität des Einzelstückes stand im Vordergrund. Somit ist „Meredead“ wirklich sehr spannend, abwechslungsreich, innovativ und sehr emotional, meiner Meinung nach sogar das beste Album,

das wir bis jetzt geschrieben haben. Der Sound ist glasklar und hart, eben Leaves' Eyes. Dazu sagen die Fans und die internationale Presse „emotional, würzig, spannend“ und auf Englisch „a diverse album“. Ich freue mich von ganzem Herzen darüber, dass „Meredead“ solch ein unglaublich gutes Feedback bekommt.

**Mit „To France“ habt ihr auch eine wunderschöne Neuinterpretation eines alten Mike Oldfield Klassikers geschaffen, der ja schon früh auch klassische Elemente in seine Rocksongs verarbeitet hat. War es diese Parallele zu eurer Arbeit, die euch zu diesem Cover bewogen hat? Oder gab es da auch andere Gründe?**

Das war Sander's Idee. Er brachte seine Demo-Coverideen für „To France“ aus Holland, seiner Heimat,

**„Wir haben gespürt, und auch sehr großes Gewicht drauf gelegt, dass jedes Lied auf dem Album seinen eigenen Charakter haben soll, d.h. die Individualität des Einzelstückes stand im Vordergrund.“**

gefällt Oldfield's Musik sehr gut, vor allem das Zusammenbringen von verschiedenen Stil-Elementen.

**Seit „Njord“ gab es ein paar personelle Umbesetzungen bei euch. Wie kam es denn dazu, wie haben sich die neuen Recken in das Bandgefüge eingefunden und welchen Einfluss hatten die „Frischlinge“ auf die Entstehung von „Meredead“?**

Mathias hat sich entschieden, die beiden Bands zu verlassen, da er inzwischen schon zweifacher Vater geworden ist. Sander, sein Nachfolger, hat sich aber sofort in der Leaves' Eyes Familie zurecht gefunden. Wir nennen ihn „Der fliegende Holländer“, weil er so oft wie er kann von Holland nach Steinheim in unser Mastersound Studio kommt. Es ist eine große Freude mit ihm zu arbeiten, wie auch mit Roland (Wien), der Seven letztes Jahr am Schlagzeug ersetzte. Am Bass

haben wir J.B., auch aus Holland, als Sessionmusiker. Das Komponistenteam sind Thorsten, Alexander und ich, wobei Sander zu „Meredead“ Ideen beigesteuert hat, unter anderem eben „To France“ zu covern, wie oben erwähnt. Thorsten, Sander und Alexander arbeiten gerade am nächsten Atrocity Album.

**Nun geht es auf Tour mit Tarja, die für viele in der Szene fast schon so etwas wie eine Legende ist. Worauf freut ihr euch bei dieser Gelegenheit denn besonders?**

Mit Tarja nach den Auftritten gemütlich reden zu können. Wir kennen uns schon lange, und laufen uns öfters mal über den Weg, aber wir beide sind auf Festivals usw. andauernd im Stress, das heißt, stehen mit den ganzen Terminen immer unter Zeitdruck. Zusammen touren wollten wir schon seit langem, aber immer kam etwas dazwischen, sei es eine andere Tour oder noch ein Albumrelease. Ich mag Tarja sehr, wir haben den gleichen „skandinavischen“ schwarzen Humor, hehe.

**Und zu guter Letzt noch eine eher generelle Frage: Was sind deine Wünsche, Träume und**

Hoffnungen für die nächsten Monate?

Ich freue mich wie verrückt auf die beiden Touren mit Midnattsol und Tarja, und ich hoffe, ihr schaut alle vorbei! Jetzt kommt der Frühling mit der Veröffentlichung von „Meredead“, ich freue mich einfach riesig!

FRANK „OTTI“ VAN DÜREN

[www.leaveseyes.de](http://www.leaveseyes.de)

[www.myspace.com/leaveseyespage](http://www.myspace.com/leaveseyespage)

VÖ: „Meredead“ 22. April 2011



# ANTYTHESYS

## Evolution des Industrialismus

Die Antithese ist der Widerstreiter zur These, der Behauptung eines Gedankenkomplexes bis zu seiner Wiederlegung. Anti im Sinne einer Ablehnung unserer Gesellschaft sind Antythesys bis ins Mark. Das Projekt von Nemesis, der mit seinem letzten Album „Point Black“ einen echten Achtungserfolg im Industrial für sich und seine Mannen verbuchen konnte, hat bereits eine lange Vorgeschichte, denn Nemesis war früher bei Alien Vampires in Lohn und Brot.

Eure Bandgeschichte reicht schon ein bisschen zurück. Einige bekannte Köpfe haben dein Line-Up in der Vergangenheit geziert. Wer war maßgeblich beteiligt?

Nemesis: „Point Black“ hab ich alleine fertiggestellt, da Virul3nt stark mit SHIV-R eingespannt war. (A.d.R.: siehe Titelstory) Er hat aber mit seinem Remix zu „Time Will Tell“ etwas zum Album beigetragen. Er ist ein Stück noch immer der gute Geist des Projekts, aber leider konnten wir am neuen Album noch nicht zusammenarbeiten. B.R.K. ist neu dazugekommen und hat viel an den neuen Songs mitgearbeitet. So weit stammt aber das meiste der aktuellen Tracks aus meiner Feder.

**„Meiner Meinung nach bringt es nichts, wenn immer nur zwei bis drei Songs gut sind und der Rest eines Albums nur aus Füllern besteht.“**

Seit eurem letzten Album aus dem Jahre 2009 ist viel Zeit vergangen. Gerade Elektrobands warten normalerweise schneller mit neuem Material auf?

Das ist wahr, Elektrobands veröffentlichen oft jährlich neue Alben mit bis zu 15 Tracks. Aber, wie ich schon in einigen anderen Interviews betont hatte, lass ich mir lieber länger Zeit, damit jeder Track auch in Details ausgearbeitet ist. Meiner Meinung nach bringt es nichts, wenn immer nur zwei bis drei Songs gut sind und der Rest eines Albums nur aus Füllern besteht.

Was ist eure sogenannte Industrial Evolution?

Ich denke, in der Vergangenheit missen viele sogenannte Industrialbands den wirklichen Industrialanteil in den Grooves. Damit machen wir Schluss. Wir verbinden Trance, EBM und harten Industrial zu einer neuen Einheit.

Wie kann man sich euer Live-Setup vorstellen?

Ich verwende eine Menge Effekte auf der Bühne, das meiste kommt von meinem Voicemaster Pro und einem Virus Snow, der durch mein Cubase getriggert wird. B.R.K. spielt ein paar Melodielinien live per Macintosh, triggert in erster Linie die Livetracks und wird in Zukunft noch mehr mit dem Livemischen beschäftigt sein. Wir arbeiten ständig an der Verbesserung unserer Liveperformance und freuen uns über jeden Anruf aus Deutschland, der uns einen Auftritt verspricht.

Wie und wo wird das nächste Album erscheinen?

„Point Black“ hatte ich auf meinem eigenen Label Evolution Noize über DSBP in den USA veröffentlicht, die einen großartigen Job geleistet hatten. Die neuen Demos erhielten eine Menge Vorschlußarbeiten, doch die meisten Label wollten dann doch noch an unserer Eigenständigkeit in Richtung des jewei-



PETER ISTUK

[www.antythesys.com](http://www.antythesys.com)





**REID CULT**  
nightclub & more  
DOOSER STR 60  
90421 NURNBERG



Friday

FÜHREN DER  
DUNKELHEIT

OFFEN  
2000  
am Freitag  
BLOOD  
DANCE  
13.05.11

20.05.  
WE WANT  
REVENGE  
INDIE | WAVE | EIGHTIES

Weird Tales to dance  
27.05.  
Hellectro  
Future - Pop  
Wave-Indie Eighties

FÜHREN DER  
DUNKELHEIT

17.06.  
WE WANT  
REVENGE  
INDIE | WAVE | EIGHTIES

Saturday

KUNST UND SÜNDE

07.05.  
TANZ DIE LASTERHAFTIGKEIT

GREY  
AREA  
14.05.  
Wave Industrial

21.05.  
NACHT  
DER  
NACHT  
The Fetish Experience

04.06.  
Goth Fetish  
Dance-Party

GREY  
AREA  
11.06.  
Wave Industrial

18.06.  
NACHT  
DER  
NACHT  
The Fetish Experience

Jeden Mittwoch:  
Blues & Jazz Night  
„Jam with us“  
ab 19.30 Uhr

Jeden Donnerstag:  
Spielbar  
ab 19.30 Uhr

Fr. & Sa.  
ab 22.00 Uhr

weitere Infos: [www.der-cult.de](http://www.der-cult.de)



# Phantasie & Mittelaltertage Saarbrücken 2011



## 12.08. - 14.08.



## Deutsch Französischer Garten

Markt, Handwerk, Gaukler, Feuer, Turnier  
Heerlager, Zauberer, Orient, Hexen

Großes Musik Programm:

ERIC FISH

*Swivelpack*

*Gugen  
Zwede*

*FEUERSCHWANZ*

*WANDERREIGEN  
die heidweilers*



Ticket Regional Hotline  
0651 797 90 777

DER GAUKLER PACUC - GAUKLER FRANZ VON SCHABERDACK  
ZAUBERER & CEREMONIEMEISTER KALIBO

NEU 2011 - DAS TAL DER RITTER  
RITTERTURNIER & KINDERRITTERTURNIER

Feuershow mit  
SÖLDNERSCHAFT  
SOCIETAS DRACONIS

Infos & Tickets unter [www.mittelaltertage-sb.de](http://www.mittelaltertage-sb.de)



# UNArt Radio

Ein heißer Herbst

Am 05. November 2011 ist Artig anders! Dann startet das erste UnArt-Festival im Dortmunder FZW. Mit dem Ziel etwas zu bewegen, begann UnArt TV im September 2009 mit seinem Webradio, E-Zine und Web-TV Programm und etwas über zwei Jahre später, legt der Internetsender nun nach und präsentiert ihren Festival-Erstling.



Unermüdetlich, konsequent, rastlos verknüpft mit viel Spaß, Humor und Individualität arbeitet das ansehnlich gewachsene Team an der stetigen Weiterentwicklung von UnArt TV, um Künstlern aller Bereiche eine würdige Plattform zu bieten und die Szene-Interessierten zu informieren. Ausgestattet mit hochwertigem und professionellem Equipment versorgen die Fotografen, Redakteure und Moderatoren die Zuhörer, Leser und Zuschauer mit Videos, Interviews, Radiospecials, Festival- und Konzertber-

richten sowie einzigartigen Bildergalerien. Auch Live-Übertragungen konnte der Radiosender bereits realisieren.

Dies alles zeigt, dass technisches Know-How und Engagement bei UnArt TV groß geschrieben wird. Um nunmehr einen weiteren Höhepunkt zu setzen, veranstaltet UnArt sein erstes Festival und lässt die Puppen tanzen. Sieben Bands werden im November auf der Bühne zu bestaunen sein.

MegaHerz  
Solitary Experiments  
Heimatärde – mit exklusiver Show!  
Metallspürhunde  
Liquid Divine  
The Saint Paul  
Sadurbia

Wir empfehlen euch pünktlich zu erscheinen, denn nur in der Zeit des Einlasses bis zum Beginn, also von 14.00 bis 14.30 Uhr, wird ein exklusiver und limitierter UnArt-Sampler in ungewöhnlicher Aufmachung verschenkt. „Der frühe UnArtige fängt die CD.“

Im Anschluss an die Konzerte, ca. 23.00 Uhr, gibt es für alle Feiernwütigen die Rabenschwarze Nacht. Der Eintritt ist im Ticketpreis enthalten.

Der Ticketvorverkauf beginnt am 01. Mai 2011 über UnArt4Sale.com sowie an allen bekannten CTS Vorverkaufsstellen. Es wird also fantastisch unartig und wenn ihr dabei wart, sagt auch ihr: „Remember, Remember The 5th Of November!!!“

www.unart.tv

# www.Windalf.de

Online Shop Groß- und Einzelhandel



Keltischer u. mittelalterlicher Schmuck,  
Holzschnitzkunst u.v.m.  
frank@windalf.de - Tel.09639-919622

**LIMITED EDITION OF 1750 COPIES**

Naseweis' Tavernenmusik  
- Aller Dinge Drei -  
DIE NEUE NASEWEIS - CD

CD ab März im  
naseweis-met.de Online Shop

Mittelalter & Weltmusik Compilation

mit dabei TROLL BENDS FIR Bier-Folk-Metal aus Russland erstmals in Deutschland veröffentlicht!

TRANSMONGOLIA – Obertongesang aus Mongolien  
IRFAN, OMNIA, FAUN, VALRAVN  
DAZKARIEH, ELFENTHAL, ANNWN,  
ANNA KATHARINA (Schandmaul),  
CORVUS CORAX, FEUERSCHWANZ, PAMPATUT  
neue und noch nicht veröffentlichte Songs von  
LA MAROTTE und VIRELAI,

EINE MITTELALTER - WELTMUSIK REISE

MET, HONIGBIER, LIKÖR & ABSINTH - naseweis-met.de





Artwork by [www.mazus-art.com](http://www.mazus-art.com)

# UnArt fesselt...

**1. UnArt-Festival**

**05. Nov. 2011**

**FZW - Dortmund**

**[www.unartevents.com](http://www.unartevents.com)**



**- 24/7 Radio -**  
EBM - Gothic  
Industrial - Electro  
Alternative - Darkwave  
Synthpop - New Age  
Rock - Indie  
Mittelalter  
and much more...

**[www.unart.tv](http://www.unart.tv)**

**...denn artig ist anders !**

Entdecke die messerscharfen Preise unter [www.unart4sale.com](http://www.unart4sale.com)



# M'ERA LUNA

FESTIVAL 2011

## Das Line Up wächst

Der Sommer rückt langsam näher und das Line-Up des M'era Luna Festivals am 13. & 14. August 2011 in Hildesheim füllt sich nach und nach. Inzwischen sind 24 Bands aus den verschiedensten Facetten der dunkleren Musik am Start und es werden täglich mehr.



Vom Synthie Pop, Elektro-Trance, Dark-Electro, bis hin zu härteren Dark-Rock-Klängen, wird im Programm wieder für jeden Besucher etwas dabei sein. Neben alten Hasen der Szene wie zum Beispiel Headliner ASP, Within Temptation, VNV Nation, Apocalyptica oder dem Elektro/Industrial Tanzflächen-garanten Funker Vogt, feiern Mesh ihr 20-jähriges Jubiläum. Die Chartstürmer von Hurts, kürzlich erst durch den ECHO Musikpreis geehrt, werden mit ihrem Synthie Pop dabei sein, und auch dieses Jahr wird es wieder einen Newcomerwettbewerb geben, dessen Sieger ein Auftritt auf der Festival Bühne winkt. Zum zweiten Mal sollen junge, aufstrebende und ambitionierte Bands der schwarzen Szene die Möglichkeit bekommen, ihr Können unter Beweis und sich der harten Meinung des Publikums zu stellen. Eine hochkarätige Jury wird sich mit den Ein-



Abgesehen von den Bands und deren Konzerten, wird jedoch auch 2011 das Flughafengelände an jenem Augustwochenende wieder ein Ort zum Flanieren, Shoppen, Treffen mit Freunden oder Abtanzen in der Hangar Disco sein, doch davon ein anderes Mal mehr!

BIRGIT RIEDMÜLLER

[www.meraluna.de](http://www.meraluna.de)  
[www.myspace.com/meraluna](http://www.myspace.com/meraluna)



# Figuren Shop.de



Steampunk

Anne Stokes



Kleidung



Totenköpfe



Zombies



Spiral Zippos



Ab 75 EUR versandfrei!

Über 2000 Artikel  
 sofort lieferbar!



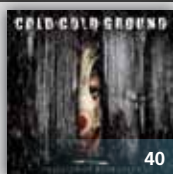
Tom Wood  
 Figuren



[www.figuren-shop.de](http://www.figuren-shop.de)

Tel.: 089 / 318 36 502  
[info@figuren-shop.de](mailto:info@figuren-shop.de)  
[www.figuren-shop.de](http://www.figuren-shop.de)

# MEDIALEF SOUND CHECK



**Cold Cold Ground**  
„The Side Of Depravity“ **40**

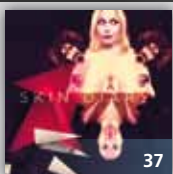
Die Finnen nehmen auf ihrem Debüt kein Blatt vor dem Mund und feuern ein sattes Industrial Rockbrett auf die Hörer ab. Lyrics am Rande der Zensur, die Songs mal eingängig dann wieder chaotisch. **8**

Abwechslungsreich und erfrischend, das passt. **7**

Vier Finnen mit abgefackelter Maskerade und zotigen Texten. Dicke Hose im Marschgepäck. Nur nicht ernst nehmen. Musikalisch zwischen NIN, Manson und Zeromancer. Gutes Gespür für Hooklines. **8**

Man nehme ein paar Gitarren, ein Schlagzeug, ein Keyboard und die charismatische Stimme des Sängers Hauptmann D. und schon kommt ein Album perfekt rockenden Industrial Metal heraus. **7**

Cold Cold Ground klingen böse und es ist gewollt. Das Album prägt sich in deinen Kopf ein und will ihn gar nicht mehr verlassen. Feinster Industrial-Metal, der wahrlich seinesgleichen sucht. **10**



**Skin Diary**  
„Skin Diary“ **37**

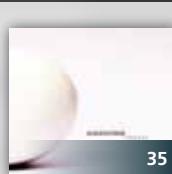
Der oftmals in höhere Stimmlagen driftende Gesang von Jessica Jekyll gefällt sicherlich nicht Jedem. Extravagant auch der Sound, irgendwo zwischen Garagen-Rock und Glamour-Pop. **3**

Ordentliche Rockdröhnung mit vielen witzigen Ideen. **8**

Leicht überdrehter (ja, was eigentlich?) aus Berlin. Multikulti-Metal-Crossover-Pop mit Prog-Attitüde? Es groovt, es brodeln, es tanzt, es rockt! Vielschichtig, explosiv: Bestens. **8**

Total schräg. Diese CD macht echt Laune. Vor allem die Stimme der Sängerin Jessica Jekyll ist der Hammer. **10**

Guten Alternativen-Sound zu finden, war nicht immer die einfachste Aufgabe, der man sich stellen konnte. Skin Diary machen es einem leicht – sie sind einfach da, mit viel Power und Ideen. **8**



**Concise**  
„Ingénue“ **35**

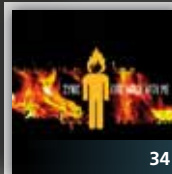
Electropop meets Ambient. Concise in Kollaboration mit Flaque präsentieren einen experimentellen und facettenreichen Sound, setzen jedoch vom Hörer eine gewisse Grundstimmung voraus. **5**

Zauberhaft, sinnlich und berührend – schöner kann Synthpop kaum sein. **8**

Ambient und Minimal-Electro, stilistisch über jeden Zweifel erhaben. Es gluckert und tuckert, fliept und zirpt an allen Ecken und Enden. Zu sperrig für die Clubs, aber Empfehlung für Genre-Fans. **5**

Richtig netter Synthiepop, gepaart mit abwechslungsreichen Klangelementen, den man sich jederzeit auch nebenbei gut anhören kann. **8**

Wer auf Retrosounds und viel Synthop steht, kommt hier voll auf seine Kosten. Stimmiges, abwechslungsreiches Album, mit einer guten, einprägsamen Stimme und ausgefeiltem Songwriting. **9**



**Zynic**  
„Fire Walk With Me“ **34**

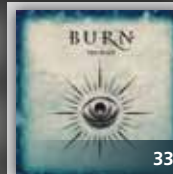
Ein Album voller Emotionalität und Eingängigkeit! H.P. Siemandel präsentiert auf diesem Debüt einen vielschichtigen Electropop-Sound, der nebst Single und DM-Coversong zu begeistern weiß. **9**

Zarte Klänge, eingängig aber selten überraschend. **7**

Bewunderung pt. II: Dass Größen wie DM, Yazoo oder OMD die Jugend von HP Siemandel bestimmt haben – wer hätte es gedacht!? Streckenweise genauso jugendlich-naiv wie 1983. Tut keinem weh. **6**

Klingt ein wenig wie De/Vision. Auf Depeche Mode-Portalen wird die CD zwar hochgelobt, doch ein wenig mehr eigener Stil würde nicht schaden. **3**

Mit einem ziemlich poppigen Einschlag kommt diese CD daher – und das macht sie sympathisch. Die Scheibe klingt rund und verwandelt sich schnell in einen Dauerbrenner im Player. **9**



**Burn**  
„The Truth“ **33**

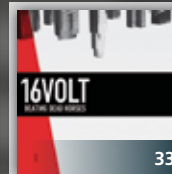
Mehr Pop als Rock. Hoch hinaus wollen die Münsingeraner auf ihrem Debüt. Und die Schnittmenge aus Rock und New Wave Elementen weiß durchaus zu begeistern. Wäre da nicht der überdosierte Popanteil. **6**

Gitarrenpop wie man ihn kennt und immer mal konsumieren kann. **7**

Elektro-Rock deluxe. Songs, die Rob Smith verpasst hat zu schreiben. Doch wenn selbst die Gitarren „Pictures Of You“ singen, wird's zur Gratwanderung zwischen Kopie und Authentizität. **7**

Ein wenig Rock, gepaart mit New Wave-Klängen und dazu noch ein Frontsänger mit einer geilen Stimme – Top! **8**

The Cure auf Frischzellenkur? Da Burn aber nichts mit Cure zu tun hat, ist es eine Gothic-Rock-Scheibe, die zwar gut klingt, aber viele Ideen kommen einem bekannt vor. **5**



**16 Volt**  
„Beating Dead Horses“ **33**

Das neueste Werk der Industrialrocker wartet mit schweren Gitarrenriffs, fetten Beats, atmosphärischen Synthies und Samples auf. Sicherlich keine Neuerfindung, aber durchaus ein Anspielen Wert. **5**

Ziemlich monoton, wenn auch der Grundsound stimmt. **5**

Siebt es Album der US-Industrial-Rocker um Eric Powell. Zwischen NIN und Zeromancer. Zwischen Ohrwurm-Refrains, schwebenden Synthies und metallischen Knüppelriffs. **6**

Klasse Mischung von Songs mit härteren Beats und Gitarreneinlagen und etwas softeren Tönen. Musik, Gesang und Arrangements machen Lust auf mehr. **9**

Industrial-Metal wie man ihn schon seit langer Zeit vermisst. Dreckig, hart und dennoch sowas von treibend, dass man von der ersten Nummer bis zur letzten wohlwollend mitwippen kann. **8**



**Larva**  
„Und sie äßen sich selbst“ **32**

Die Spanier bezeichnen ihren Sound selbst als Latino Body Music, doch wirklich innovativ kommt dieser nicht daher. Eine Mixtur aus Cyber Goth und EBM, vorgetragen in der Landessprache des Duos. **5**

Irgendwie fehlt da das Außergewöhnliche. **6**

Toten-Techno, Marke Hocio. Das Presse-Info: „im selbstverzehrenden Kreislauf des Abstiegs“ und „Inhärente, unreflektierbare Schatten eines Alptraumszenarios“. Wem's Spaß macht!? **4**

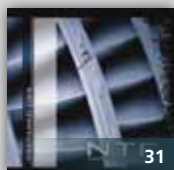
Alle Songs dieser CD wurden mit elektronischen Rhythmen und verschiedenen Samples abwechslungsreich abgemischt. Getopt wird das Ganze von den kraftvollen Gesangseinlagen des Sängers InqUeT. **10**

Spanien kann mehr als nur Fußball spielen! Gut gemachter Industrial/EBM, der auch beim zweiten Hörgang noch interessant ist. **7**

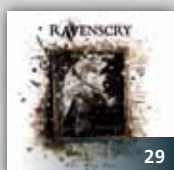


# Winter Spring

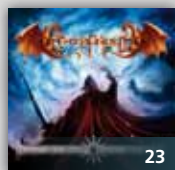
## Die Niemals-Aufgeber



**Nothing To Fear**  
„Prepared Lies“ 31



**Ravenscry**  
„One Way Out“ 29



**Pathfinder**  
„Beyond The Space“ 23

Nach acht Jahren meldet sich das Electropop-Trio mit einem wahrlich gelungenen Album zurück. Der Sound vereint dynamische Tanzbarkeit und melancholische Signatur gekonnt miteinander. 7

Frontfrau Giulia Stefani bildet durch ihren makellosen Gesang den Mittelpunkt dieser italienischen Melodic-Rockband. Leider lassen innovative Soundstrukturen ein wenig auf sich warten. 6

Orchestral, pompös und strukturiert, so klingen die polnischen Symphonic Metaller. Produktionstechnisch durchaus ein Marker, musikalisch erfährt man jedoch gleich mehrere Déjà-vus. 6



**Andre**

Der gelungene Mittelweg zwischen Depeche Mode und Solar Fake. 8

Greift nicht, packt nicht, nervt aber auch nicht. 5

Ein wenig zu bombastisch und überdimensioniert. 7



**Otti**

„Imitation als die höchste Form der Bewunderung“ oder: Warum müssen sich nur alle Synthiepop-Acts anhören wie DM oder Front242?! Handwerklich anständig, aber ohne Innovationen 6

Vollkorniges Stakkato-Riffing und ätherische Vocals, die streckenweise an Within Temptation gemahnen. Handwerklich anständig, doch diese opernhafte Höhenflüge strapazieren die Schmerzgrenze. 6

So schreiend farbig das Booklet, so anstrengend ist das klangliche Produkt. Pathosgeschwängerte Solo-Hysterie gepieinigter Klassik-Elemente. Manowar auf Acid. 1



**Ole**

Die elektronischen Beats verleiten gleich zum Mitwippen. Leider ist der Gesang zu soft, das nimmt der Musik den Drive - schade. 5

Hat ein bisschen was von Evanescence, ist aber nicht schlecht, wenn man es mag. 5

Was für ein Sound! Ich bin ja sonst kein Metal-Freak, aber der Klang von Metal und Klassik hat was. 7



**Eranie**

Synthiepop ist in letzter Zeit sehr angesagt – das weiß man seit Hurts. Hier vermischt sich Synthiepop mit EBM – nur ist die Mischung noch nicht ganz ausgereift. Hätte mehr daraus werden können. 5

Ravenscry laden zur Reise in eine Metal-Fantasiewelt und dieser Einladung kann man getrost folgen. Der Gesang ist wundervoll und die Musik sauber umgesetzt und man verliert sich leicht darin. 7

Wer auf Powermetal mit all seinem Pathos steht, wird hier nicht enttäuscht. Teils mit Operngesang versetzt, verzückt er die entsprechenden Metalheads, mich leider nicht. 4



**Daniel**

Wie das Leben so spielt. Die Magdeburger Formation Winterspring hatte alle Voraussetzungen, um eine erfolgreiche Karriere zu starten: Packendes Songmaterial zwischen 80er-Synthie-Pop und Alternative-Rock, zwischen Bronski Beat und Apoptygma Berzerk. Außerdem mit Rain Dusky einen Frontmann, der optisch ebenso wie stimmlich für Wiedererkennungswert sorgt.

Den Höhepunkt ihrer bisherigen Karriere bildete unbestreitbar der Sieg im „MTV Rookie“-Contest im Jahr 2009. Folglich lief Wintersprings Video „Catch Me“ auf dem Musiksender rauf und runter. Sogar PRO 7 spielte den Winterspring-Song „Alone“ einige Male. Für Dusky heute noch ein großartiger Moment: „Wir hatten uns regelrecht den Arsch dafür aufgerissen. Insofern war das natürlich eine Erleichterung, es geschafft zu haben. Trotzdem war es spannend, vor der Röhre zu sitzen und das Ergebnis zu sehen.“ Doch dann kam der schicksalhafte Tag, an dem der Proberaum der Magdeburger über Nacht leer geräumt wurde. Das Ende der hoffnungsvollen Newcomer schien besiegelt. Doch hatten die Einbrecher die Rechnung ohne Mastermind Rain Dusky gemacht. Mit Dee Kay an der Gitarre



und Hanjo an den Drums wurde alsbald eine neue Formation gegründet. Erst kürzlich stieß Bassmann Nils zur Band. „Ein hervorragender Musiker“, wie der Frontmann meint, „der selbst jedes Instrument im Proberaum spielen kann und dazu noch frischen Wind mitbringt.“

Gemeinsam wollen die vier nun die Bühnen dieser Welt zurückerobern. Da die großen oder kleinen Plattenlabels sich zurzeit nicht gerade vor Wintersprings Proberaumtür drängeln, gehen sie fürs Erste ihren ganz gewöhnlichen Berufen nach. Außerdem lautet das Gebot der Stunde „Live spielen“ - so wie im vergangenen Jahr auf Tour mit Phillip Boa oder den finnischen Sleaze-Rockern um Matthau Mikojan (Anm.: Matthaus Bruder Sir Christus zupfte einst bei Negative den Bass). Eine eigene Tour ist naher Zukunft nicht geplant, so gilt es für Fans, die Homepage der Band regelmäßig nach Terminen zu besuchen.

OLE ARNTZ

[www.winterspring.ws](http://www.winterspring.ws)  
[www.myspace.com/mywinterspring](http://www.myspace.com/mywinterspring)



NEATIEF 35



BECK'S präsentiert:

# M'ERA LUNA

FESTIVAL 2011



WITHIN TEMPTATION • HURTS  
ASP • VNV NATION • APOCALYPTICA  
PROJECT PITCHFORK

BLUTENGEL • TANZWUT • MY DYING BRIDE • END OF GREEN  
MONO INC. • ATARI TEENAGE RIOT • TIAMAT • FUNKER VOGT  
EQUILIBRIUM • MESH • KLUTÆ • LEAVES' EYES • NACHTMAHR

GOTHMINISTER • TYING TIFFANY • COPPELIUS • THE BEAUTY OF GEMINA  
JULIEN-K • FETISCH.MENSCH • TEUFEL • OMNIA • A LIFE DIVIDED  
BLIND PASSENGER • MIRRORS • THE MISSION VEO ...U.A.

13. - 14. 08. 2011 HILDESHEIM  
WWW.MERALUNA.DE DRISPENSTEDT

TICKETS UNTER: WWW.MERALUNA.DE & WWW.FKPSCORPIO.COM • SERVICE-HOTLINE: 01805 - 853 653

(0,14 € / Min. aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 € / Min.)





## Feuer und Flamme

Im Thüringer Wald steht ein alter, schwarzer Ritter auf seinem treuen Gaul im Dickicht und wartet auf die Feinde, die da kommen mögen. Nebel zieht herauf und die Trommelklänge zeugen von der Ankunft des nahen Feindes. Von Zorn getrieben kommen sechs Reiter daher und in ihrem Gepäck das neue Werk namens „Weltenbrand: Die Banner hoch der Nacht entgegen“. Lange musste man warten – aber die Geduld hat sich gelohnt.

„Weltenbrand“ kommt mit einer immensen Intensität und Atmosphäre daher. Die Mischung der Stimmen ist sehr gut gelungen – gerade auch der klare Gesang, der mich etwas an Herrn Lindemann erinnert. Wie gestaltete sich die Arbeit an eurem neuen Album?

Danke für die netten Worte. Wir wollten mit dem

**Ein Prachtstück von „Weltenbrand“ ist für mich das packende Stück „Sturmbringer“, welche Geschichte steckt dahinter?**

Sturmbringer beschreibt einfach nur eine Macht die unweigerlich über uns kommt, uns anklagt und richtet wenn wir uns unseren schlechten Eigenschaften hin geben und ganz verfallen. Im Text ist dies allerdings auf eine einzelne Person bezogen, den sogenannten „Sturmbringer“, jemanden, der mit voller Wucht und ohne Mitleid über alles hinwegfegt. Er ist der Bote des Weltenbrandes. Die typische Frage „ob gut oder böse“ ist hier eine ganz persönliche Ansichtssache.

**Euer Album endet mit Feuer – warum?**

Da das Album ein gewisses Konzept verfolgt, baut es sich bis zum letzten Lied hin zum „Weltenbrand“ auf. Es passt einfach hervorragend zur Thematik. Alles endet mit Feuer und alles beginnt damit vor einer Entscheidung zu stehen, welche unwiderruflich Auswirkungen auf alles Nachfolgende hat. Nach Asche kommt Leben, nach Leben wieder Asche. Es steckt also ein ganz einfacher Gedanke dahinter.

**Wodurch habt ihr euch beim Songwriting inspirieren lassen?**

So wie wir es immer machen, durch die Eindrücke die auf uns wirken. Die Gedanken werden schlicht durch Dinge des alltäglichen Lebens erweckt. Dinge, die um uns herum passieren, Veränderungen, Erlebnisse oder Tatsachen. Ganz unterschiedliche Aspekte und die Inspiration, um dies alles in Worte, bzw. in einen Text zu fassen, holen wir uns meist in der Thüringer Natur, dort wo Stille herrscht. Diese beiden Inspirationsquellen kann man gut kombinieren.

**Liefert Thüringen die besten Vorlagen für eure Songs?**

Natürlich! Thüringen ist eine unserer Hauptinspirationsquellen. Es geht aber nicht bei jedem Text um unsere Heimat, obwohl trotz der Menge an Thüringer Bands noch genug zum Schreiben vorhanden wäre. Thüringen ist mit seinem landschaftlichen Fassettenreichtum und den Sagen getränkten Gegenden eben hervorragend dazu geeignet, um diese Musik zu machen, sich Inspirationen zu holen, darüber zu schreiben oder einfach in freier Natur die Gedanken schweifen zu lassen. Dabei kommen einem meist gute Einfälle.

„Nach Asche kommt Leben, nach Leben wieder Asche.“

**Warum musste man eigentlich so lange auf neues Material von euch warten?**

Es ist schwierig, ein so komplexes Album zu kreieren. Wir haben uns viel Zeit gelassen und das letzte Jahr bestand fast ausschließlich darin, das fertige Material zu verbessern und das gewisse „i-Tüpfelchen“ darauf zu setzen. Vier Jahre ist eine lange Zeit, aber ich denke, dass sich diese auch sehr gelohnt hat und wir mit „Weltenbrand“ besonderes geschaffen haben, etwas, das man nicht mehr mit „normalem“ Pagan-Metal vergleichen kann.

DANIEL FRIEDRICH

[www.gernotshagen.de](http://www.gernotshagen.de)  
[www.myspace.com/gernotshagen](http://www.myspace.com/gernotshagen)

VÖ: „Weltenbrand: Die Banner hoch der Nacht entgegen“ 29. April 2011



neuen Album einfach ein Werk hervorbringen, wie es vorher noch nicht da war. Daniel kam irgendwann mal mit einem Stapel Texten und dann war unsere Arbeit gefragt, um diese Texte musikalisch umzusetzen. Es war zum Teil sehr schwierig, diese genau nach den Vorstellungen aller umzusetzen, da bei uns jeder aus einem anderen Genre kommt und dies auch auf unsere Musik Einfluss hat. Ich denke aber, dass sich die lange Zeit gelohnt hat und wir mit „Weltenbrand“ ein etwas anderes Album geschaffen haben.





# STEIN KIND

## Etappe 011 und Deutschland brennt!

Nach ihren ersten beiden Alben „Vom Hier Im Jetzt“ und „Gift, Galle und Größenwahn“ und dem außerordentlichen Cluberfolg der ersten Single „Deutschland brennt“, klettern Steinkind nun eine weitere Sprosse der Erfolgsleiter hinauf. Jeder ihrer drei Longplayer steht für eine einzelne Steinkindphase und die nächste heißt „Etappe 011“ und wird im Juni 2011 in den Läden stehen! Getreu nach dem Motto „Mach was dir gefällt“, kreieren sie ihren Electropunk stets in neuer Variante. Es wird also keine weiteren Versionen ihrer bisherigen Clubhits „Deutschland brennt“, „Trink mich“ oder „Larissa“ geben. Nur neues Material und dementsprechend kann man sich sicher sein, auch neue Dancetracks! Wir haben uns mit den Plaudertaschen Sándor und Phil getroffen und ein wenig über ihre Ansichten, Arbeiten und weiteren Plänen zu Steinkind unterhalten.

**Inwiefern hat sich nach dem Erfolg der ersten beiden Alben eure weitere Arbeit verändert?**

Sándor: Es verändert sich nicht wirklich viel. Zumindest was den normalen Alltag angeht. Der Müll kann immer noch keine Treppen steigen und Freunde und Familie interessiert es beim Geburtstagfeiern nicht wirklich, ob man ein paar Tanzflächenfüller geschrieben hat. Auch in finanzieller Hinsicht ist da nicht so wahnsinnig viel passiert. Das einzige, was sich wirklich für uns geändert hat, ist die Art und Weise wie wir jetzt arbeiten. Man macht sich jetzt schon eher Gedanken, wie ein Song oder ein Album zu klingen hat. Man achtet darauf,

**„Über den Schweißgeruch im Aufnahmerraum hat sich sogar noch der Nachmieter beschwert. Das ist für mich mehr Punk und Härte als jedes beschissene Plug-In dir vermitteln kann.“**

**Habt ihr, bei den Arbeiten an Eurem dritten Werk „Etappe 011“ schon erahnt, dass das Jahr 2011 ein schwieriges**

sich nicht zu wiederholen und ein höheres Maß an Qualität abzuliefern. Kurzum, der eigene Anspruch wächst von Album zu Album. Wir wollen und müssen immer besser werden. Weil wir uns natürlich als Menschen und Musiker verändern und entwickeln. Keiner von uns hat Lust auf die zwanzigste Version von „Deutschland brennt“ oder „Trink mich“.

**Jahr für die Welt sein wird oder warum gerade dieser Titel?**

Phil: Wer so was von sich behauptet, spinnt. Zumal die meisten Songs bereits 2010 entstanden sind. Der Titel bezieht sich eigentlich auch überhaupt nicht auf Weltereignisse sondern ausschließlich auf uns. Es soll den hohen persönlichen Stellenwert dieses Albums und die damit verbundenen Umstrukturierungen untermauern. So haben wir uns u.a. nach unterschiedlichen Zukunftsplänen von Vail Records bzw. ZYX Music getrennt und sind nun unser eigener Chef mit dem bandinternen Label fubAk Entertainment. Es war und ist einfach einer der wichtigsten Abschnitte seit der Geburt des Steinkindes auf dem Weg zur Selbstverwirklichung. Eine Etappe eben.





S.: Hinter dem Album steht kein umfassendes geplantes musikalisches und/oder inhaltliches Konzept. Das machen wir, wenn wir 50 sind (mit einem Lächeln im Gesicht). Es regieren nach wie vor die Devisen „Mach, was dir gefällt“ und „Setze Trends, statt ihnen hinterher zu laufen“. Wir sind wieder nah am Zeitgeschehen und beschreiben die Welt, wie wir sie empfinden. So einfach ist das.

**Das klagende Geschrei hat sich mehr zu Gesang gewandelt, bzw. scheint eure Punk-Attitüde ein wenig geringfügiger gemacht zu haben. Was steckt dahinter?**

S.: Also Ich kenne keine Punkband die herumschreit, nur um ihre Attitüde zu bewahren. Das ist mir neu. Unsere Attitüde steckt in unseren Äußerungen, in unserem Auftreten, in unseren Konzerten und in unseren Liedern. Hör dir „Es wird Zeit“ oder „Müde“ nochmals an. Purer aussagekräftiger Electro-Punk wie ihn nur Steinkind machen konnte. P.: Jo, also sanft ist bei mir auch etwas anderes. Wir wollten zwar, wie bei GGG schon angedeutet, eingängiger und melodischer werden. Das Brachiale haben wir aber dennoch beibehalten, es kommt nur nicht mehr so aufgesetzt und pausenlos rüber. Auch an der Intensität des Gesangs hat sich nichts geändert, wir haben nur ab und zu den Fuzz-Effekt weg-

gelassen und zwangsläufig mehr Notenwechsel drin. Ich kann dir verraten, dass wir genau deshalb sogar wesentlich intensiver und präziser singen mussten. Über den Schweißgeruch im Aufnahmerraum hat sich sogar noch der Nachmieter beschwert. Das ist für mich mehr Punk und Härte als jedes beschissene Plug-In dir vermitteln kann.

**„Wir wollten Ohrwürmer, die du schon nach dem ersten Mal hören nicht vergessen willst, die dich direkt berühren und die du dir auch in zehn Jahren noch anhören kannst.“**

nicht zu oft. Spielereien und Experimente kommen zwar sehr viel vor, aber gut versteckt und nicht aufdringlich. Wir haben ohnehin schon seit langem mit Schauern festgestellt, dass die meisten keinen Wert mehr auf Nachhaltigkeit setzen. Wir wollten Ohrwürmer, die du schon nach dem ersten Mal hören nicht vergessen willst, die dich direkt berühren und die du dir auch in zehn Jahren noch anhören kannst. Die Gitarre ist durch die Konzerte dabei zum wesentlichen Bestandteil geworden. Wir haben auch wieder vermehrt mit der Stimme als tatsächliches Instrument gearbeitet. Viele mehrstimmige Parts, unterschiedliche Tonlagen usw. - alles sehr aufwendig

**Was habt ihr jetzt anders gemacht, als noch bei den vorherigen Produktionen?**

P.: Wir sind flexibler geworden und haben uns stärker an klassischem Songwriting orientiert ohne überflüssiges in die Länge-Geziehe. Alles kommt gut platziert zum richtigen Zeitpunkt und



und mit viel Herzblut gemacht. Daher haben wir uns auch zum ersten Mal für die kompletten Aufnahmen in ein professionelles Studio eingemietet, was dem Sound wirklich sehr gut zu Gesicht steht und unser Schaffen untermauert. Danke ans Midas Tonstudio!





## Woher kommen euch die Ideen für das Songwriting? Spielt das aktuelle Tages- bzw. Weltgeschehen dabei eine Rolle?

S.: Tagesgeschehen beinhaltet ja nicht nur mediale und politische Dinge, sondern eben auch ganz normale und banale Ereignisse, die einem so im Verlaufe eines Tages passieren. Was im Übrigen für uns auch sehr interessant ist, weil sie schwerer zu verpacken und zu transportieren sind. Wenn du es auf einen Clubhit anlegst, sind die Rezepturen relativ klar und einfach. Zumindest hier in Deutschland. Weitaus schwieriger und deshalb für uns reizvoller sind aber die Dinge und Songs, die auf den ersten Blick ein wenig unspektakulär wirken, sich aber im Laufe der Zeit beim öfter hören entwickeln. Nachhaltigkeit eben. Wir lassen uns immer von unseren Gefühlen leiten, egal bei welcher Thematik. Wir treffen uns oft und labern dabei über Gott und die Welt. Dabei entwickelt man automatisch persönliche Gefühle im Bezug auf gewisse Vorkommnisse, welche wir dann jeder auf seine Art entweder in Sprachbilder oder in Klanggebilde fassen, bzw. festhalten, die wir dann später zusammenfügen. Das macht uns auch so unberechenbar. Mal sind wir angepisst, mal fröhlich, mal gleichgültig. Ich finde man hört das bei uns immer sofort raus, wann welcher Song, warum entstanden ist. Und da ja ständig etwas passiert, gehen uns auch nie die Ideen aus.

**„Weltfrieden ist unrealistisch aber erstrebenswert, weil es eigentlich das höchste Gut der Menschheit sein sollte.“**

## Warum habt ihr euch heutzutage noch für eine Singleauskopplung entschieden?

P.: Also die angepeilte Album-VÖ ist der 03. Juni. Die Single „Es Muss“ wird Ende April klassisch auf CD im Handel erscheinen, als MP3 auf den gängigen Portalen dann im Mai. Natürlich wird sie vorher schon in den Clubs und Radios vorgestellt werden. Warum Single? Nun, das ist eine interessante Sache.

Wir sind ein großer Verfechter dieses Formats, auch wenn es viele für veraltet und überflüssig halten. In unseren Augen ist das ganz und gar nicht so. Wenn man sich davon verabschiedet, mit einer Single reich zu werden, kann sie ein sehr nützliches Format sein. Vor allem natürlich für Promo-Zwecke. Wir haben dieses Mal beim Album sehr viel

Wert auf Abwechslung und Kurzweiligkeit gelegt. Dennoch ist uns aber nach wie vor der Club enorm wichtig. Er ist die erste Instanz, um Leuten elektronische Musik nahe zu bringen. Dafür nutzen wir die Single. Nur auf ihr wird es zusätzlich eine verlängerte Tanzversion, einen Remix von keinem geringeren als Oliver Chesler aka „The Horrorist“ und einen weiteren Bonustrack geben. Außerdem kannst du mit einer Single die Leute schon mal vorbereiten auf die Richtung des Albums, damit sie nicht völlig überrumpelt werden. Ein Musikvideo kann dabei auch nie schaden. Für ein ganzes Album ist das aber leider zu teuer.



## Was muss sich ändern, damit es zum Weltfrieden kommt und ihr zur Weltmacht werdet?

P.: Ich muss mal auf's Klo.

S.: Weltfrieden ist unrealistisch aber erstrebenswert, weil es eigentlich das höchste Gut der Menschheit sein sollte. Um abschätzen zu können, wie sich die Zukunft der Welt entwickelt, muss man weder Philosoph noch Hellseher sein. Dinge fangen an, entwickeln sich, haben einen Höhepunkt und verschwinden dann. So ist es mit Allem. Der Mensch ist da keine Ausnahme. Und Steinkind als Weltmacht sollte man dann wirklich nicht ganz so wörtlich nehmen. Uns würde schon reichen, wenn die Leute registrieren, dass wir mit „Etappe 011“ eines der innovativsten deutschen Alben gemacht haben.

LUKE J.B. RAFKA

[www.steinkind.com](http://www.steinkind.com)  
[www.myspace.com/steinkindmusic](http://www.myspace.com/steinkindmusic)

VÖ „Etappe 011“ 03. Juni 2011



# Dark Flower

## ALTERNATIVE CLUB

### SPECIALS MAI & JUNI 2011

#### FREITAG, 13.05.11

1ST FLOOR: **METALDISCO "ARMAGEDDON OVER LEIPZIG"**  
Best of Metal mit Dr.Niebe, evil\_pappe und Gästen

2ND FLOOR: **90`S TANZ-TRASHPARTY** mit Koni Rutten  
Best of 90`s Pop | Rock | Groove | Dance | Bravo - Bad Taste

#### SAMSTAG, 14.05.11

1ST FLOOR: **ALL STYLES OF DARK MUSIC**  
mit DJ HONEY (WELLE:ERDBALL)

2ND FLOOR: **INDEPENDENT COMPLEX** mit DJ Knüpf

#### FREITAG, 20.05.11

1ST FLOOR: **KORN VS. SLIPKNOT** – Die Party mit DJ Tommes (MB)

2ND FLOOR: **"DARK SONICS"** - A TRIBUTE TO DARK WAVE mit DJ Lars

#### SAMSTAG, 21.05.11

1ST FLOOR: **STEINKIND - PRELISTENING PARTY**  
zum neuen Album "Etappe 011" (VÖ 03.06.2011)  
mit Band vor Ort, Gast-DJ Phil J. (Steinkind)  
| Buffet | Geschenk am Einlass | Verlosung  
+ **WARM UP PARTY "BLACKFIELD ÖST- FESTIVAL"**  
mit Kartenverlosung

2ND FLOOR: **ERASURE/SYNTHIE POP PARTY** mit DJ Martin

#### FREITAG, 27.05.11

1ST FLOOR: **VEITSTANZ (VOL.66)**  
Die Partyreihe mit rockigen Mittelalterklängen

2ND FLOOR: **"CLUB CLASSIX"** mit DJ PorNo  
Electro | EBM | Darkwave | Alternativ & 80s

#### SAMSTAG, 28.05.11

1ST FLOOR: **ALL STYLES OF DARK MUSIC**  
MIT RONAN HARRIS (VNV NATION)

2ND FLOOR: **FROM DUSK TILL DAWN V**  
- A Tribute to traditional Gothic and Wave Music -  
DJ Cyberpagan (Outsider Party Braunschweig), DJ JU Age

**80's PARTY**  
jeden  
Donnerstag

#### FREITAG, 03.06.11

1ST FLOOR: **"PARTY MONSTER" - PARTY**  
DJ Cholo & DJ Darkland (All Styles of Dark Music)

2ND FLOOR: **90's** mit DJ ketchuptoast

#### SAMSTAG, 04.06.11

1ST FLOOR: **ROCK VS. ELECTRO - DIE PARTY TEIL 46**

DJ Marko im ständigen Wechsel mit  
DJ ketchuptoast + Special Guest DJane Katja

2ND FLOOR: **INDEPENDENT COMPLEX** mit DJ Knüpf  
Indie | Gothrock | EClash | Postpunk | Flexipop | NewWave |  
Avantgarde | GuitarWave | Classix ...

#### MITTWOCH, 08.06.11

1ST FLOOR: **POP 80s-SPECIAL - 80's**  
(NIEDRIGPREISE FÜR MIXGETRÄNKE)  
(21.00 Uhr / 2,- Eintritt / Studenten bis 23.00 Uhr Eintritt Frei)

#### DONNERSTAG, 09.06.11 - MONTAG, 13.06.11

mit bekannten DJs aus dem In- und Ausland  
Eintritt mit WGT-Bändchen frei! | Eintritt ohne  
Bändchen 5,- Euro pro Veranstaltungstag  
Täglich mit Verkaufsstand von Alternativ-Schwarz  
+ Foto-DVD-Show

**WGT**

#### FREITAG, 17.06.11

1ST FLOOR: **(((OPERATION-TANZGEIL)))** mit (((ProToTyP)))  
Hardstyle | TBM | Industrial | Electro | Industek

2ND FLOOR: **60's & 70's** mit DJ Kermit

#### SAMSTAG, 18.06.11

1ST FLOOR: **LET'S ROCK + LINKIN PARK-AFTERSHOWPARTY**  
mit DJ Tommes (Moritzbastei) und Placebogirl

2ND FLOOR: **LET'S DANCE** mit elektronischer Musik und DJ PorNo

#### FREITAG, 24.06.11

1ST FLOOR: **Veitstanz (Vol.67)**  
Die Partyreihe mit rockigen Mittelalterklängen

2ND FLOOR: **"CLUB CLASSIX"** mit DJ PorNo  
Electro | EBM | Darkwave | Alternativ & 80s

#### SAMSTAG, 25.06.11

1ST FLOOR: **ALL STYLES OF DARK MUSIC**  
mit DJ Steffen Keth (DE/VISION)

2ND FLOOR: **Metal** mit Niebe (Metalheadz)

# BLACKFIELD FESTIVAL

## Doppeltes Festivalvergnügen

Die Tage sind gezählt, bald geht es wieder los, das Blackfield Festival lädt zur vierten Auflage ein. Am Samstag den 25. und Sonntag den 26. Juni 2011 wird im Amphitheater in Gelsenkirchen wieder schwarz gefeiert. Bereits in den vergangenen Jahren konnte das angereiste Szenefolk beliebte Bands wie ASP, Blutengel, Lacrimosa, Nitzer Ebb, Subway To Sally, Front 242 und viele weitere auf der Kanalbühne erleben. Familiär wurde dabei bis in die frühen Morgenstunden getanzt und gerockt. Auch in diesem Jahr hat das Blackfield-Team erneut keine Kosten und Mühen gescheut und für die anspruchsvollen Besucher ein hochkarätiges Line-Up zusammengestellt.

Musikalische Highlights, die sonst aus den heimischen Boxen schallen oder feierwütige in die Clubs treiben, das Blackfield Festival vereint sie alle und bringt sie auf eine Bühne. Ob elektronische Beats oder gitarrenlastige Salven, für jeden Geschmack ist genau das Richtige dabei. Wie gewohnt wurden auch bei der diesjährigen Planung, die Meinungen der eingefleischten Festivalgänger berücksichtigt. Um das Event stetig zu verbessern, liegen jedes Jahr Umfragebögen am festivaleigenen Merchandising Stand aus. Die Auswertung nimmt das gesamte Team sehr ernst, so wird sich ständig bemüht, immer weitere Annehmlichkeiten für die Besucher zu schaffen.



Drei Jahre lang schon zelebrieren Szenefreunde aus aller Welt gemeinsam dieses besondere Event im Schoße des idyllischen Nordsternparks, direkt am Rhein-Herne-Kanal. Das Amphitheater in Gelsenkirchen bietet durch seine nahezu perfekte Lage eine großartige Kulisse für ein entspanntes Wochenende. Dank der örtlichen Begebenheiten erhält man von jedem Platz aus freie Sicht auf die Bühne, so das man selbst in den hinteren Reihen nichts vom Geschehen verpasst. Ein großflächiger Parkplatz und ein nahe gelegener Campingplatz mit begrenzten Zeltflächen stehen den Besuchern zur Verfügung. Wer nicht mit dem Auto anreisen möchte, findet im angrenzenden Nahverkehr eine gute Alternative. Die eingesetzten Busse schaffen eine direkte Verbindung vom Gelsenkirchner Hauptbahnhof zum Festivalgelände. Erfahrene Gastronomen sorgen pflichtgemäß für das leibliche Wohl und die diversen angrenzenden Händler und Kleinstände bieten genügend Gelegenheit zum Bummeln, Shoppen und Entdecken. Im Laufe des Programms finden parallel die Autogrammstunden statt, bei denen sich jeder Fan mit einem handsignierten Andenken oder einem Foto mit seinem Lieblingskünstler eindecken kann. Beliebt und berüchtigt ist am ersten Festivalabend auch die Aftershowparty, die im großen Partyzelt auf dem Festivalgelände stattfindet und auf der sich wieder zahlreiche Gast DJs die Ehre geben werden. Nicht nur unermüdliche Festivalbesucher, sondern

bestimmt auch einige Künstler werden sich hier tummeln und die Nacht zum Tage machen. Sicherlich liefern viele Bands wieder brandneue Songs und haben einige Überraschungen für die Fans mit im Gepäck. Jens von X-Divide wird für euch das Blackfield Festival in Gelsenkirchen an beiden Tagen moderieren.

Zum Line-Up zählen in diesem Jahr unter anderem:

And One, Schandmaul, IAMX, Eisbrecher, Diary Of Dreams, Apoptygma Berzerk, Combichrist, Letzte Instanz, Rotersand, Mono Inc., Rabia Sorda, Absolute Body Control, Sono, Solar Fake, Blitzmaschine, Autodafeh, Stahlmann, A Life Divided, Burn

Da das Event mittlerweile nicht nur im Ruhrgebiet Kultstatus erreicht hat, wird 2011 kräftig expandiert und eine Idee realisiert, die eigentlich schon seit Beginn in den Köpfen des Teams hauste. Zum ersten Mal findet in diesem Jahr das Blackfield Festival





# BLACKFIELD FESTIVAL



showparty mit vielen Gast DJs statt. Campingmöglichkeiten sind auch in Querfurt nur im begrenzten Rahmen vorhanden, jedoch bietet das sogenannte „Stoffhotel“ den Besuchern eine gute Alternative zum üblichen Zelten. Näheres dazu findet man auf der Festivalhomepage.

Die begehrten Hardtickets für beide Austragungsorte kann man sich über den festivaleigenen Shop unter: <http://www.blackfield-festival-shop.de> sichern. Auch bietet der Shop einige Festival Artikel der letzten Jahre zu unschlagbaren Preisen. Tickets gibt es natürlich ebenfalls an allen bekannten Vorverkaufsstellen und teilnehmenden Onlineticketshops.

Die Ticketpreise (exkl. Versandkosten):

Tagesticket Samstag, 25.6. oder 26.6. jeweils 45,50 EUR  
 2-Tage Festivalticket 55,50 EUR  
 2-Tage Festivalticket mit Camping 67,50 EUR

zeitgleich an zwei Standorten statt. Neben Gelsenkirchen wurde die größte Burg Mitteldeutschlands in Querfurt (Sachsen-Anhalt) als weiterer Standort auserkoren. Das bestehende Line-Up soll dabei, mit Ausnahme einiger terminbedingter Veränderungen, dies betrifft unter anderem Eisbrecher (nur Gelsenkirchen) und Dreadful Shadows (nur Burg Querfurt), eins zu eins übernommen werden. Mit größter Sorgfalt wurde die neue Location ausgewählt, die ebenso wie das Amphitheater in Gelsenkirchen über einen unverwechselbaren Charme verfügt. Die turmreiche Silhouette der Burg Querfurt, die von zwei gewaltigen Ringmauern und einem in den Felsen gehauenen Grabensystem umschlossen wird, erfüllt dabei alle gewünschten Kriterien. Gelegen an der „Straße der Romanik“, inmitten einer intakten Natur, lädt die Burg zum schwarzromantischen Catwalk ein. Der Innenhof wird kurzerhand zum Mittelaltermarkt und das kompetente Team Vorort wird die Besucher tatkräftig umsorgen. Ein idealer Austragungsort, um mit den angesagtesten Szenebands historisch zu feiern. Wie in Gelsenkirchen findet auch hier am Samstagabend, nach der letzten Band eine After-



## Samstag, 25.06.2011

Burn  
 Autodafeh  
 Solar Fake  
 Absolute Body Control  
 Mono Inc.  
 Rabia Sorda  
 Apoptygma Berzerk  
 IAMX  
 Diary of Dreams  
 And One

## Sonntag, 26.06.2011

Blitzmaschine  
 Stahlmann  
 Sono  
 Reaper  
 A Life Divided  
 Rotersand  
 Letzte Instanz  
 Combichrist  
 Eisbrecher  
 Schandmaul

Für Burg Querfurt gilt bei der Running Order eine gesonderte/umgekehrte Reihenfolge. Weitere Informationen zum Festival über Ablauf, Rahmenprogramm und Änderungen unter: <http://www.blackfield-festival.de>

ANDRE STASIOUS

[www.blackfield-festival.de](http://www.blackfield-festival.de)



# www.trollzorn.de

LABEL NEWS



**KROMLEK**  
„FINIS TERRAE“  
Release: 08.04.2011

... ihr aktuelles zweites Album „Finis Terrae“ weist dermaßen kontrastreich und innovativ zusammen genietete Song-Ideen auf, dass den Jungs eigentlich ein Genre-Förderpreis dafür verliehen werden sollte.  
(Sonic Seducer)

... muss man KROMLEK für dieses Album loben. Einflüsse aus allen möglichen Genres, eine unglaubliche Sprachvielfalt und viele Gastmusiker, garantieren ein musikalisches Erlebnis, das man so schnell nicht mehr vergisst.  
(stormbringer.at 4,5/5)



**IVENBERG**  
„WUNDEN“  
Release: 13.05.2011



**GERNOTSHAGEN**  
„WELTENBRAND“  
Release: 29.04.2011

Eine echte Ausnahmescheibe des Genres liegt vor, deren eminente Größe und gar herrliche Zeitlosigkeit großen Respekt und noch größeren Genuss erzeugen können! Konnte bereits das gelungene 2007er Vorgängeralbum „Märe aus wäldernen Hallen“ die Thüringer Gernotshagen als echte Vollblutkönner ihres Fachs darstellen, so liefen die Musiker für das neue Werk „Weltenbrand“ eindeutig zu ihrer absoluten Hochform auf.  
(EMP Magazine)



**IGNIS FATUU**  
„NEUE UFER“  
Release: 01.04.2011

Eine angenehm tief-sinnig beseelte Liederkollektion mit unglaublich viel Herz!  
(Mirroque Magazin 4/5)

Tolle Melodien, tolle Texte, tolles Album – eine erfrischende Scheibe von einer Band, die durchaus mit Szenegrößen wie Schandmaul & Co mithalten kann und auf jeden Fall einen Platz in meinem CD Regal bekommen wird.  
(the-whiplasher.at 10/10)

IGNIS FATUU beweisen, dass es durchaus möglich ist, noch etwas frischen Wind in den Sektor Mittelalter-Folk-Rock zu bringen. Sie haben gute musikalische Ideen, überzeugen durch tolle Melodien und durch den Tiefsinn ihrer Lyrics. Wer etwas für das Genre übrig hat, sollte „Neue Ufer“ unbedingt antesten. (powermetal.de 8,5/10)

## WWW.TROLLZORN.DE/STORE

CDs, T-Shirts und mehr, aus den Bereichen des Folk, Mittelalter, Viking und Pagan Metals.



# V2A

Hart, kalt, brutal und unvergänglich

Die deutsch-britische Band V2A wurde von Kevin Stewart (304) und Ines Lehmann (316) im Jahr 2001 offiziell ins Leben gerufen, nachdem sie feststellten, dass ihre musikalische Vorliebe für harte elektronische Musik und EBM, so gut wie nicht auf dem Markt angeboten wurde. So entschlossen sie sich, ihr eigenes Musik-Projekt zu starten - V2A war geboren.

Seit 2005 ist auch Live-Drummer Matt Hawkes (654SMO) offizielles Mitglied der Band. Das Grundprinzip der Formation ist es, Musik zu produzieren, welche ihnen persönlich gefällt und nicht solche, die von der „Industrie“ erwartet wird. V2A ist die Bezeichnung für rostfreien Stahl und bedeutet Versuchsschmelze 2 Austenit. Es ist die deutsche, industrielle Normbezeichnung für Edelstahl, die Nummern 304, 316 und 654SMO sind Werkstoffnummern, welche die einzelnen Bandmitglieder bezeichnen. V2A beschreibt perfekt ihre Musik: Hart, kalt, brutal und unvergänglich - wie Edelstahl.

304 erklärt die Musik von V2A folgendermaßen: „Sagen wir Electro/EBM/Industrial-Musik ist ein kleiner, flauschiger, warmer Ball, der durch den Raum hüpfet und Freundschaften schließt, mit Allen die er trifft während er sich bewegt – V2A hingegen ist ein massives, kaltes Metall-Spike-Kugelformiges Schwarzes Loch, das



**„V2A ist ein Kunstprojekt - wir haben eine Agenda und einen Schlachtplan für die Welt.“**

alles in sich aufsaugt und zerstört, was in den Weg kommt. Das Manifest in V2A ist, dass wir harte Killersongs für die Tanzfläche schreiben. V2A ist ein Kunstprojekt - wir haben eine Agenda und einen Schlachtplan für die Welt.“

Auf ihrem neuen Album „Machine Corps“ präsentieren V2A durchgehend tanzbare, harte Elektroklänge, deren besonderes Merkmal die verzerrten, weiblichen Vocals von 316 sind. In einem Umfeld aus Testosteron getränkter Frontmann-Konkurrenz eine echte Abwechslung.

BIRGIT RIEDMÜLLER

[www.noitekk.de](http://www.noitekk.de)  
[www.myspace.com/v2a](http://www.myspace.com/v2a)

VÖ: „Machine Corps“ 29. April 2011

# DER CULT

*nightclub & more*

Bloody Dance 13. Mai 2011

Krachende Bässe. Bebender Boden. Blutregen. Einmal im Jahr befindet sich der Nürnberger Club „Der CULT“ (Dooser Strasse 60) im Ausnahmezustand. Top DJs, laute Musik und der absolute Tanz- und Bluttausch sind die Markenzeichen der von der Band „Terrorfrequenz“ und dem „CULT“ ins Leben gerufenen Partyreihe „Bloody Dance“.

Und auch dieses Jahr steht Freitag der 13. te unter dem Zeichen von elektronischen Klängen und lautem Bass in den Hallen des CULT. Hier kommen alle Fans von Horror, Grusel, Blut und guter Musik auf ihre Kosten. Dieses Jahr steht das Top-DJ-Team bestehend aus DJ Elektroarsch (Frontmann von Terrorfrequenz) und DJ eXperiment (Leipzig) wieder an den Reglern und beschallt euch mit dem Besten und Lautesten aus der elektronischen Musik, was die Koffer und Regler hergeben. Natürlich stehen auch hier, wie bei der monatlichen Hellelectro Ugly Party, der Spaß und das Tanzen im Mittelpunkt des Interesses.

Aber natürlich wäre es kein „Bloody Dance“ ohne den „Bloody Rain“, mit den sexy Tänzerinnen von den „Delicious Dolls“, welche nicht nur auf der Bühne kräftig einheizen, sondern auch im Barbereich auf der Bar und an den Tanzstangen ihr Bestes zeigen. Bei den Dolls ist der Name Programm! An der Bar sorgt das Personal dafür, dass



keiner Durst leiden muss und schenkt kräftig aus. Und da beim „Bloody Dance“ natürlich auch der Name Programm ist, befindet sich wie auch schon beim letzten Mal im Eingangsbereich die Blutbar, an der jeder Besucher sich selber, passend zur Party, mit Kunstblut „verzierern“ kann. Und als Extra nur für diese Party gibt es auf der Bühne eine Show mit Kunstblutregen, bei der alle Horror und Blutfans auf ihre Kosten kommen.

„Der CULT“, Terrorfrequenz und die DJs freuen sich Euch auf der Party zu Tanz, Blut und lauter Musik begrüßen zu dürfen.

[www.der-cult.de](http://www.der-cult.de)



## Finnische Schmutzfinken

Das Debütalbum der finnischen Cold Cold Ground könnte auch als Soundtrack der „Droogies“ aus Clockwork Orange im Jahre 2011 durchgehen. Ihr Markenzeichen, das blutverschmierte Killerhäschen erinnert nur entfernt an Monthly Pythons „Ritter der Kokosnuß“. Die Texte sind so wie der Titel des Album verderbt und nichts für Schöngelster und zarte Seelen, denn „Die With A Dick In Your Mouth“ und andere oftmals herrlich fäkale Titel bewegen sich auf der schmalen Spur zur Zensur. Musikalisch kombinieren die vier Nordlichter Misfits, Prodigy und NIN mit dem finnischen Grundbedürfnis für Melodien.

**Hat der Bandname etwas mit den langen kalten finnischen Wintermonaten zu tun?**  
Hauptmann D: Ehrlich gesagt gar nicht. Als wir auf der Suche nach einem griffigen Namen waren, hörten wir gerade den entsprechenden Tom Waits Song und auch wenn wir musikalisch nicht so viel mit Tom Waits zu tun haben, so gefällt uns die Idee dahinter. Wir werden alle irgendwann tief unten im kalten Erdreich liegen.

**Wie entstehen eure Songs, die ja allerlei Einflüsse von Prodigy bis Ministry und Nine Inch Nails vereinen?**

HD: Mr. Bunny und ich schreiben den Großteil der Songs und bringen sie dann zur Bandprobe ein. Da passiert dann immer noch eine Menge.

**Apropos Mr. Bunny, ist er im realen Leben zu hässlich oder wird er von der Polizei gesucht?**

HD: Wie du wohl weißt, **„Deine ärgsten Feinde sind jene, die sich dir als gute Freunde vorstellen und dich dann von hinten meucheln. Von diesen Häschchen kennen wir wohl alle ein paar. Und unser Mr. Bunny ist wirklich extrem hässlich und wird von der Polizei gesucht.“**

Mr. Bunny: Bullshit, ich sehe verdammt gut aus, will euch nur nicht blenden.

**Kann man in Finnland eigentlich auf Tournee sein? Ihr spielt dort ja permanent.**



H D: Na klar, in erster Linie in Helsinki, denn da gibt es die größte Szene. Die anderen finnischen Städte sind unterschiedlich. Manchmal gibt es eine Szene, manchmal nicht. Zumindest war das so auf unserer letzten fünf Städte Tournee.

**Wie möchtet ihr euch selbst beschreiben?**

HD: Ich, der Hauptmann D, liebe all die abgefuckten Seiten der Menschen, die sie meistens verstecken. Obwohl dieser Teil ja am interessantesten ist. NooZ ist unser erleuchteter Bassist, zumindestens was sein Stageoutfit betrifft. Bassisten sind sonst ja eher keine Leuchten. H. Dine ist der Klassiker in der Band, ein toller Musiker, der so tanzt wie er spielt. Macht echt Spaß ihm zuzuschauen Naja und Mr. Bunny, den wir selber nur mit Maske kennen. Könnte eigentlich jedes Mal jemand anderes sein.

**„To Die With A Dick In Your Mouth“ klingt nicht wirklich romantisch. Könntest du dir vorstellen, mal einen klassischen Lovesong a la HIM zu schreiben oder seid ihr eher grob nordischer Natur wie eure Landsleute von Lordi?**

HD: Klar könnte ich mal einen Lovesong schreiben, doch dann wohl eher mit dem Hintergrund das Liebe deine Gefühle verdreht und im Endeffekt immer grausam endet. Was das betrifft, haben wir mit

„Disintegration“ bereits ein Art Lovesong auf dem Album.

MB: Was HIM und Lordi betrifft, habe ich großen Respekt vor Ville Valo, die sich immer ihren eigenen Stil bewahrt haben. Mit Lordi haben wir nicht so viel gemein, obwohl wir beide Alice Cooper lieben. Lordi sind die klassische Fantasy Band, während wir uns mit der schmutzigen Realität abfinden.

GERD DREXL

[www.coldcoldground.com](http://www.coldcoldground.com)

VÖ: „This Side Of Depravity“ 21. April 2011

**COLD COLD GROUND**





# SHIV-R

## Immer in der Vorwärtsbewegung

Gut ein Jahr ist es her, seit SHIV-R erstmals mit ihrem Debütalbum „Hold My Hand“ auf sich aufmerksam machten, damals stellten wir euch das Industrial-Duo hier im NEGAtief kurz vor. In der Zwischenzeit hat sich einiges bei Lee Bulig und Pete Crane getan, was für uns ein guter Grund war, die beiden erneut zum Gespräch zu bitten.

Hallo Pete, Hallo Lee, danke, dass ihr euch die Zeit nehmt, um auf dieses Interview zu antworten. Ein Jahr ist vergangen, seit wir das letzte Mal über eure Musik und euer Projekt gesprochen haben. Seitdem sind euer Album und eine limitierte EP namens „Incision“ erschienen. Was ist euch sonst noch in der Zwischenzeit widerfahren?

Pete: Das war ein Jahr voll harter Arbeit! Unser Album wurde von den renommierten Labels Infacted, Metropolis und Deathwatch Asia aufgenommen, aber wir hatten zuvor als SHIV-R keinen bekannten Namen, also mussten wir viel Arbeit investieren, um uns zu etablieren. Irgendwie ist es lustig, wir haben bei unseren Traum-Labels unterzeichnet, aber wir haben gearbeitet, als hätten wir noch keinen Deal in der Tasche, wollten unseren Wert unter Beweis stellen, anstatt uns zufrieden auszurufen. Also haben wir nicht weniger als 16 Remixes gemacht, kleine Touren absolviert, Videoclips gedreht, die EP gemacht und, was am wichtigsten ist, uns stark auf ein nachfolgendes Langspiel-Album konzentriert, das wir nun fast fertiggestellt haben. Wir waren also mit all diesen Dingen unglaublich beschäftigt und es ist auch keine Ruhe in Sicht, bis das nächste Album fertig ist.



## Welche Veränderungen gab es in eurer Arbeitsweise als ihr die EP gestaltet habt?

P.: Bei der EP war jeder Song ein Experiment. „Incision“ erwuchs aus einem Groove den ich im Kopf hatte, „Zeitgeist“ war eine Zusammenarbeit mit Preemptive Strike 0.1 und „Dead Eyes“ entstand bei einer Jamsession im Studio. Wir haben nicht wirklich Zeit gehabt, unseren Arbeitsfluss vom ersten Album zu ändern, sondern haben einfach konstant weitergeschrieben. Es ist als wärst du ein Hai, wenn du dich nicht vorwärts bewegst, stirbst du.

## „Es ist als wärst du ein Hai, wenn du dich nicht vorwärts bewegst, stirbst du.“

L.: Die EP kam so plötzlich, da hatten wir nicht wirklich Zeit um darüber nachzudenken. Auf eine gewisse Art und Weise ist das eine gute Sache. Ich glaube, wenn ein Künstler zu viel nachdenkt, schreibt er schreckliche Kunstmusik-Scheiße. Was das betrifft, ist es gut, sich an einen engen Zeitplan zu halten. Auf der anderen Seite haben wir zu dieser Zeit die Musik so schnell geschrieben, dass wir in ein Schema verfallen sind, was nicht gut ist. Songs in zwei Studios zu schreiben, die fünftausend Kilometer auseinander liegen, birgt technische Einschränkungen



in sich, was ebenfalls dazu verleitet einem Schema zu folgen. Deshalb haben wir keine Remix-Requests in der Zeit angenommen, als wir die EP erschaffen haben. Seitdem haben wir ganz bewusst an der Art herumprobiert, wie wir für das zweite Album zusammenarbeiten. Ich denke, das Ergebnis wird eine abwechslungsreichere und interessantere Track-Sammlung sein als alles, was wir zuvor veröffentlicht haben.

## Das letzte Mal als wir miteinander sprachen, hatten wir nicht viel Platz, um uns ausführlich über das Album „Hold My Hand“ zu unterhalten, also lasst uns da nochmal einen Blick drauf werfen. Ein Jahr nach der Veröffentlichung, wie sind denn die Reaktionen von Publikum, Presse und Fremden ausgefallen?

P.: Also die Presse hat uns einige nette Reviews verpasst. Und ich bekomme immer noch viele Kommentare von Fremden, die das Album lieben. Die verblüffendste Reaktion kam von Leuten, die eine übernatürliche Erfahrung mit unserem Album hatten, als sie auf Drogen waren und es sich anfühlte, als würden wir aus den Boxen steigen und direkt zu ihnen sprechen. Nun sei unsere Scheibe stärker mit ihren Seelen verbunden als sogar „The Downward Spiral“ von Nine Inch Nails. Als Teenager hatte ich eine ähnliche Erfahrung mit Marilyn Mansons „Antichrist Superstar“ und seitdem ist dieses Album für immer ein Teil von dem was ich bin. Eins meiner größten Ziele war für mich, Menschen das fühlen zu lassen, was dieses Album in mir ausgelöst hat. Diesen Effekt nun bei jemand anderem mit unserer Musik erzielt zu haben, ist fantastisch.

Lee: Wir scheinen die Szene polarisiert zu haben. Manche Menschen nannten uns einen der innovativsten Acts derzeit. Andere bezeichneten uns einfach als eine weitere Klön-Band. Es ist alles eine Frage der Perspektive schätze ich. Wenn man viel elektronische Musik hört, wird man uns wahrscheinlich einen charakteristischen Sound zuschreiben.



Ob man den nun gut oder schlecht findet, hängt vom persönlichen Geschmack ab. Es gibt viele unterschiedliche Einflüsse bei SHIV-R. Sowohl Pete als auch ich haben vielseitige Musikgeschmäcker, das bringt verschiedene Elemente hinein. Ich finde, die seltsamste Kritik, die ich zum Album gehört habe, war eine Review die besagte, unsere Musik sei wie Dark Psy-Trance, die man in ein 4:30 Minuten Paket gestopft habe. Ich fragte mich: Ist das nicht eine gute Sache? Ich liebe Dark-Psy, aber ich mag zudem Songs mit Strophe und Chorus, warum sollte man das nicht kombinieren? Jeder hat das Recht auf eine eigene Meinung, aber wer auf uns spuckt, weil wir Sachen anders machen als es üblich ist, kann mich mal. Wenn es einen Kritikpunkt an der Szene als solche gibt, dann dass sie stagniert und sich ständig wiederholt. Erfolgreich oder nicht, zumindest versuchen wir etwas Neuartiges zu machen.



**Viele Texte auf dem Album handeln von Gewalt, Blut und Schmerz. Was ist denn eure Kernintention, wenn ihr Themen behandelt, die Menschen mit schwächerem Gemüt provozieren oder abschrecken könnten?**

P.: Die effektivste Kunst ist diejenige, die dich erschreckt, wenn du sie zum ersten Mal siehst. Wenn wir Menschen aus der Fassung bringen und verängstigen, aber zeitgleich auch anziehen können, dann wird unsere Message an ihnen hängen bleiben. Vor allem aber wollen wir, dass die Leute etwas durch unsere Musik fühlen. Jeden Tag begegnen wir Massen von Leuten mit toten Augen. Ich habe Freunde langsam den Lebensfunken in sich verlieren gesehen, weil eine teilnahmslose Welt sie umgehauen hat und dagegen kämpfe ich mit Händen und Füßen. Ich räume ein, dass die meisten Menschen die unsere Musik hören, wohl bereits gegenüber der Dark Music desensibilisiert sind. Aber wir hoffen, ein paar Leute mehr zu erreichen und sie für eine Welt zu wecken, die abseits dessen existiert, was ihnen die Mainstream-Medien vorgaukeln.

**„Die effektivste Kunst ist diejenige, die dich erschreckt, wenn du sie zum ersten Mal siehst.“**



L.: Es dreht sich wirklich alles um Desensibilisierung. Pete und ich haben beide so lang mit dieser Art von Material gearbeitet. Für uns schien es nicht so, als würden wir etwas besonders Provokatives machen. Zumindest nicht, bis einige Leute gegen das Musikvideo zu „The End“ protestiert haben. Jene Leute behaupteten, wir würden Frauenfeindlichkeit fördern oder eine Vergewaltigung bildlich darstellen. Wir haben womöglich einige Hörer durch das Video verloren, aber wenn diese Leute so engstirnig und übersensibel sind, dann können wir sehr gut ohne sie leben. Die beste Einstellung für uns ist es wohl in Zukunft, uns keine Gedanken darum zu machen, ob wir sanfte Gemüter vor den Kopf stoßen könnten, aber auch zu versuchen, die Leute nicht zu hart ran zu nehmen, was andere Acts sicher machen. Wir werden uns einfach mit der Ästhetik befassen die uns gefällt und die Leute können sich dazu ihre eigene Meinung bilden.

**Auf der anderen Seite behandelt ihr auch Probleme der Gesellschaft und der Menschheit, metaphorisch ebenso wie offenkundig direkt. Gibt es eine Grundmission, der ihr folgt?**

P.: Ich wollte nie politische oder soziologische Themen in meinen Texten behandeln, aber je weiter ich mich voranbewege, um so schwieriger ist es dies nicht zu tun. Meine Hauptmission ist, den Menschen den Fakt vor Augen zu führen, dass wir alle gleichberechtigt sind und niemandes Sklaven sein dürfen. Wir errichten alle Glasmauern um uns, ob wir es nun erkennen oder nicht, und wir machen die Umstände verantwortlich dafür, wenn wir zu kurz kommen. Sicher prangere ich die offensichtlichen Ziele wie Religion oder Apathie an, aber ich kritisiere auch Musik und Kunst als solche, was besonders nihilistisch ist, weil ich für die Musik lebe. Ich glaube, jeder hat ein Loch in sich, das er mit irgendwas füllt. Manche

Menschen füllen es mit Gott, andere mit Geld, manche füllen es, indem sie benutzte Frauenunterwäsche sammeln. Ich fülle es, indem ich Musik mache. Aber mein „Musik machen“ ist keine größere Legitimation für mein Leben als es bei denjenigen ist, die ihr Loch mit Religion füllen. Letztendlich ist es alles Scheiße: Gott, Kunst, Musik, um uns durchs Leben zu bringen und uns unter der Woche in der Fabrik produktiv zu halten. Aldous Huxleys „Schöne neue Welt“ ist heute existent und wir haben alle unsere eigene Form von Soma um ihr zu entkommen. Wir können nur versuchen, uns lebendig zu fühlen und uns nicht von der hässlichen Welt in den Scheintod schlagen zu lassen.

**Ihr wart offenkundig nicht faul und habt mehr gemacht als euch mit Drogen und Mädchen zu befassen, neues Material ist am Start. Welche neuen Sachen können wir in der nächsten Zeit noch von SHIV-R erwarten?**

P.: Wir werden wahrscheinlich das 2. Album vollenden, wenn dieses Magazin in Druck geht, aber im Moment sind wir in der kafkaesken Welt der Produktion und des Mixes. Wir werden Ende Juli 2011 eine Europatournee starten, das nächste Album muss bis dahin also fertiggestellt sein.

L.: Unglücklicherweise war zwischen der Arbeit am zweiten Album und dem täglichen Job nicht genug Raum für Pussys und Narkotika. Wir haben beide im vergangenen Jahr wie Mönche gelebt. Aber glaub mir, wenn dieses Album einmal fertig ist, werden wir so schwer sündigen, dass Satan resigniert und uns seinen Job gibt.

FRANK „OTTI“ VAN DÜREN

www.shiv-r.com

VÖ: „Incision“ 10. Dezember 2010



**Sandy PPeng und Sedes - das schärfste auf dem Klo!**



**SEDES**

[www.sedes.cc](http://www.sedes.cc)



# Monica Richards

## Back to the Punk

Monica Richards ist zurück, in altem und neuem Gewand. Die Faith And The Muse Frontfrau veröffentlicht dieser Tage die EP „The Strange Familiar“, ein Vorbote zu ihrem im Juni kommenden, zweiten Longplayer „Naiades“. „The Strange Familiar“ enthält vier neue Songs und einen Dance-Remix zu ihrem bekanntesten Song „A Good Thing“. Die neuen Songs auf der EP zeigen sowohl einen Umbruch in Monicas Leben als auch eine härtere Gangart im Sound, was wohl auch am Umfeld von Faith And The Muse und Christ vs. Warhol liegt.

Hallo Monica. Dein 2007er Album „Infra-Warrior“ war eher electro-tribal. Deine neue EP klingt zwar harmloser vom Titel, die Musik ist aber manchmal härter. Was hat sich in deinem musikalischen Universum verändert in den letzten vier Jahren? Monica Richards: Ich habe natürlich viel Zeit mit Faith And The Muse verbracht, „:ankoku butoh:“ geschrieben und eineinhalb Jahre getourt. Dabei haben wir auch mehr härtere, organische Musik entdeckt. Auf der letzten Tour haben wir „Into My Own“ von meinem ersten Album gespielt, den einzigen Song des Albums, der irgendwann in härteren Rock explodiert. Das hat mich irgendwie zu meinen Wurzeln zurückgebracht. Was auch der Grund dafür war, mir einige Sachen aus den guten alten Punk-Rock-Tagen anzuhören.

Vor allem „Armistice“ ist eine straighte Rocknummer. Welche Gastmusiker haben dir geholfen?

„Armistice“ entstand durch das Anhören von härterer Musik, die dann den Weg in meine Musikwelt gefunden hat. Steve Niles hat für mich den Bass eingespielt. Er ist ein bekannter Horror-Autor. Er hat z.B. „30 Days of Night“ geschrieben. Er hat als Punk-Rock-Bassist angefangen, als wir noch dicke Freunde in der damaligen Punk-Szene in DC waren. Ich bin sehr froh, dass er für mich wieder Musik gemacht hat. Die Gitarre ist von Steven James, der auch mit Faith And The Muse auf Tour war. Es war toll, ihn dafür zu gewinnen.



Der Titelsong handelt von Selbstfindung. Was genau ist „The Strange Familiar“?

Schwer zu sagen. Das ist einfach in den letzten Monaten passiert. Ich habe irgendwie den Kreis zu meinen musikalischen Wurzeln geschlossen. Doch in dieser Phase meines Lebens ist es trotzdem neu und komisch vertraut. Der Beat des Songs bringt mich einfach zum Lächeln. Ich kann nicht mal erklären, wie ich darauf gekommen bin. Eine DJane sagte mir, der Song animierte sie zum Tanzen und sie dachte an alte, glückliche Zeiten. Genau das passt auch zur Aussage und Stimmung des Songs.

Wie arbeitest du eigentlich? Sind Faith And The Muse, The Eden House und dein Soloprojekt eine Art Symbiose, wodurch alle erst viel besser funktionieren oder trennst du?

Wie alles in meinem Leben ist das auch eine Art Tanz. Ich schreibe Texte, wenn sie passen. Ich schreibe Musik, wenn sie kommt. Ich male, wenn ich es fühle. Ich mache viele Sachen, und das treibt mich auch an, weiterzugehen. Zwischen Faith And The Muse und meiner Soloarbeit gibt es schon einen Unterschied. Meine Solo-Platte ist mein eigenes Ding. Ich habe

*„Wie alles in meinem Leben ist das auch eine Art Tanz. Ich schreibe Texte, wenn sie passen. Ich schreibe Musik, wenn sie kommt. Ich male, wenn ich es fühle.“*

jetzt mein eigenes Studio und lerne gerade, wie man mischt und produziert. Ich habe gerade ein Seminar für Propellerhead-Software besucht. Ich war die einzige Frau dort. Es gibt mir Kraft, mein eigenes Ding zu machen und meinen eigenen Weg zu gehen.

Arbeitest du schon an den Liveshows?

Ja, ich sehe meine Liveshows mehr als Kunst-Performance. Nicht nur mich und eine Band. Es wird mehr ein lebendiges Gemälde sein, das die Songs auf der Bühne ausdrückt.

„The Strange Familiar“ ist der Vorbote deines neuen Album „Naiades“, das im Juni kommt. Wird es eine Mischung aus Rock-songs und Soundscape Styles sein?

Ja! Mehr Vielfalt und Soundscape, mehr eine Reise. Mit der Idee der Stärke und Bewegung des Wassers. Und mehr Gästen, die mir helfen, die Musik zu realisieren.

[www.monicarichards.com](http://www.monicarichards.com)

VÖ: „The Strange Familiar“ 16. Mai 2011



# MEGADATIEF

MAI / JUNI 11  
AUSGABE 31 - JAHRGANG 5

**STEINKIND**  
**SHIV-R**  
**OMEGA LITHIUM**  
**LEAVES' EYES**  
**KRYPTERIA**  
**FLIEHENDE STÜRME**  
**MIDNATTSOL**  
**KROMLEK**  
**IGNIS FATUU**  
**MONICA RICHARDS**



**OMEGA LITHIUM**



**LEAVES' EYES**



**MIDNATTSOL**

**GRATIS ZUM  
MITNEHMEN**